

Zum Schulbeginn 2012

Gründung und Fusion

«Zusammenführen, was zusammen passt und zusammen gehört» – unter diesem Motto haben die Natischer, Munder und Birgischer den Zusammenschluss ihrer Gemeinden beschlossen. Dass wir schulisch zusammen passen, ist schon längst erwiesen. Schon seit 1973 drücken Munder, Birgischer und Natischer Teenager gemeinsam die Schulbank im Regionalschulhaus Bammatta. Ganze Schüलगenerationen sind so im wahrsten Sinne des Wortes zusammen gewachsen. Die Schule mit ihrem Herbst-Frühjahrsrhythmus kann nicht auf den offiziellen Fusionstermin vom 1. Januar 2013 warten. Die Organisation des Schuljahres 2012/13 erfolgte in enger Zusammenarbeit der Schulverantwortlichen der drei Schulgemeinden und so finden sich in diesem **INFO** auch die wichtigsten Informationen zum Kindergarten und zu den Primarschulen von Mund-Birgisch.

Nicht nur «Fusion» sondern auch «Gründung» ist im kommenden Schuljahr Thema. Die Regionale Sekundarschule wurde 1962 ins Leben gerufen, erhielt 1970 unter der Führung von Oswald Zenhäuser eine Schuldirektion und wandelte sich 1974 in die Orientierungsschule mit den Abteilungen A und B und 1979 in die Sekundar- und Realschule. 2011 schliesslich hat im Zuge der «Neuen OS» die stufenweise Umwandlung in eine Orientierungsschule mit Niveauunterricht begonnen. 50 Jahre Regionalschule Naters: Grund genug in dieser **INFO** Ausgabe die spannende und für die Region enorm wichtige Schulpionierzeit in Erinnerung zu rufen.

Norbert Zurwerra
Schuldirektor Schulen Naters



Norbert Zurwerra
Schuldirektor

«Die Vergangenheit sollte ein Sprungbrett sein, nicht ein Sofa.»
Harold Macmillan

Werte Mitbürgerinnen
Werte Mitbürger

Das kommende Schuljahr steht ganz im Zeichen der auf den 1. Januar 2013 in Kraft tretenden Fusion der Gemeinden Birgisch, Mund und Naters. Die Schulbehörden der drei Gemeinden haben bewiesen, dass die Umsetzung der Fusion auf sehr gutem Wege ist und dass etwas «zusammengeführt wird, was zusammen passt und zusammen gehört.» Den Schulverantwortlichen danke ich im Namen der Gemeindeverwaltung für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit und für die exemplarische Umsetzung der beschlossenen Gemeindefusion. Das Ressort Bildung nimmt demzufolge eine Vorbildfunktion für die übrigen Verwaltungsbereiche ein. Diese Erkenntnis stimmt mich sehr zuversichtlich, dass auch in den übrigen Ressorts eine reibungslose Umsetzung der Fusion erfolgen wird.

Nicht nur die Schulkinder und Eltern, sondern auch die Lehrpersonen sind gespannt, was das Schuljahr 2012/13 ihnen bringen wird. Alles Wissenswertes und Neues zum Betrieb in den Natischer Schulen können Sie diesem **INFO** entnehmen. Aufgrund des sehr attraktiven Wohn- und Lebensraumes steigt die Bevölkerungszahl und mit ihr die Schülerzahl in Naters stetig an. Diese erfreuliche Entwicklung erlaubt es, im kommenden Schuljahr einen zusätzlichen Kindergarten in Naters zu eröffnen. Dieser neue Kindergartenpavillon wird im Interesse eines sicheren Schulweges im Quartier Sand errichtet. Eine Schule soll nicht still stehen. Sie muss sich stets den neuen Anforderungen stellen und sich im Interesse der Schulqualität weiterentwickeln. Im kommenden Schuljahr wird der Schwerpunkt der Schulentwicklungsarbeit auf den Unterricht gelegt. Es gehört zur Aufgabe der Schule, auf die Vielfalt und Heterogenität in den Klassen einzugehen und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Ich wünsche den Schulkindern, Lehrpersonen und der Schulleitung einen guten Start ins neue Schuljahr, viel Freude und Erfolg beim Lernen und Unterrichten.

Manfred Holzer, Gemeindepräsident



50 Jahre Regionalschule Naters – Ein steiniger Weg

Einblicke in die Schulgeschichte

Sekundarschule ja oder nein

Nachdem der von St. Niklaus nach Zürich ausgewanderte Viktor Summermatter 1939 über die Presse forderte, es wäre Zeit, auch im Wallis Sekundarschulen zu gründen, entfachte er einen heftigen Zeitungskrieg. Kreise aus Politik und Kirche zweifelten, ob so ein Vorhaben gut für das Wallis wäre. Gymnasiallehrer und Schriftsteller Maurice Zermatten warnte: «... Die Sekundarbildung macht mir einfach Angst. Sie wird, fürchte ich, aus braven, anmassende und enttäuschte Leute machen. Ein Kopf voll lückenhaftes Wissen wird gefährlich.»

Josef Guntern hat in seinem Werk *Die Walliser Schule im 20. Jahrhundert* das Thema behandelt: «Im 19. Jahrhundert gab es in unserem Kanton kaum Schulen, die den Namen einer «Sekundarschule» verdient hätten. Die Gymnasien von St-Maurice, Sitten und Brig versuchten zwar immer wieder, in den untern Gymnasialklasse eine Art Re-

alschule oder Ecole moyenne zu eröffnen, um die Voraussetzungen für eine spätere «Berufslehre» zu schaffen.» In Brig geht der Anfang der Realschule auf das Jahr 1904 zurück. «Die Grundlage für die Eröffnung von Sekundarschulen hatte bereits das Gesetz von 1873 gelegt. Sie wurde allerdings schlecht genutzt.», ist bei Guntern nachzulesen.

Das Wallis gab für 1908 in einer Statistik 17 Sekundarschulen an, neun für Knaben, acht für Mädchen. Die Subventionen flossen aber spärlich. Das Gesetz über die Mittelschulen von 1910 sah die Eröffnung von Sekundarschulen ein weiteres Mal vor. Die Verantwortlichkeiten zwischen Staat und Gemeinde waren aber derart ungenau definiert, dass es schlechte Dienste leistete. Die Gemeinden bevorzugten die Schulen der Gymnasialstandorte Brig, Sitten und St. Maurice. Dies mit gravierenden Folgen für die Zukunft vieler Jugendlicher wie folgendes Rundschreiben des Erziehungsde-

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Fusion und Gründung	1	Schulentwicklung	20
50 Jahre Regionalschule Naters	2	Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2012/13	21
Einblicke in die Schulgeschichte	2	Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche	21
Die Sekundarschule Naters	3	Weitere Informationen zur Schule	22
Organisation Schuljahr 2012/13	7	Lehrpersonal – Dienstjubiläen und Mutationen	23
Erster Schultag	7	Statistiken – Schüler- und Lehrerzahlen	25
Kindergarten Naters	8	Beratung und Unterstützung	26
Kindergarten Mund-Birgisch	9	Begabungs- und Begabtenförderung	26
Primarschule Naters	10	Mediatoren	26
Primarschule Mund-Birgisch	14	Schulsozialarbeit (SSA)	27
Regionale Orientierungsschule Naters	15	Berufsberatung	27
Schulverantwortliche und Administration	19	ZET	29
Kantonale Behörde	19	Verein Schule und Elternhaus Oberwallis	29
Kommunale Behörde	19	Bibliotheken Gemeinde Naters	29
Schulleitung Naters	19	20 Jahre Gemeindebibliothek Naters	29
Schuladministration	19	Schulbibliotheken	30
Schulkommissionsmitglieder 2012	19	Tagesstrukturen	30
Hauswariendienst	19	Kindertagesstätte «Mogli»	30
Schulen Naters	20	Kinderhort «Mission»	31
Schulinspektorat	20	Spielgruppe «Chinderhüsi»	31
		Schulergänzende Betreuung	32

partements von 1917 belegt: «Für uns Walliser wird wohl noch lange der kräftige Bauernstand der nächstliegende und edelste Beruf sein, der der schulentlassenen Jugend anzuempfehlen ist. Nebst gut geschulten Landwirten möchten wir recht viele tüchtige Handwerker heranziehen sehen. [...] Die schulentlassene Jugend ist namentlich von der Landflucht zu warnen. Der Hang der Jugend, kompasslos in die Fremde zu ziehen und daselbst oft unter Preisgabe der höchsten Güter in Gasthöfen und Wirtschaften schnell und viel Geld zu verdienen, muss durch entsprechende Belehrung bekämpft werden.»

Zaghafte Anfänge

Staat und Gemeinden sahen allmählich ein, dass Sekundarschulen für die Zukunft der Jugendlichen im Wallis von Bedeutung wären. Das schwerfällige Räderwerk der Gesetzgebung rollte los, brauchte aber viel Zeit.

Zu dem Thema äusserte sich auch Hans Eggel in seinem Buch *Die Natischer Schulen 1865 – 1992*: «Erst das Gesetz von 1946 brachte die Verankerung des Grundsatzes der abgestuften Subventio-

nierung für die Sekundarschulen. Dadurch wurde die Gründung von Sekundarschulen erleichtert. Das Gesetz sah jedoch keine staatlichen Sekundarschulen vor. In der Bevölkerung war man damals von der Notwendigkeit der Sekundarschulen noch lange nicht überzeugt. Pressestimmen befürchteten mit der vorgesehenen Koedukation den Untergang der Haushaltungsschulen, auch die finanziellen Verpflichtungen der Gemeinden fielen ins Gewicht, und zudem sah man noch nicht ein, dass die Sekundarschulen als Vorbereitung auf die steigenden Anforderungen der Berufsschulen eine Notwendigkeit sein sollten.

Erst das Gesetz über das öffentliche Unterrichtswesen vom 4. Juli 1962 brachte den entscheidenden Durchbruch:

- die Verpflichtung der Gemeinden, den Sekundarschulunterricht allen zugänglich zu machen,
- die Untentgeltlichkeit des Sekundarschulunterrichts,
- die Regionalisierung der Sekundarschule,
- die Bewilligung für gemischte Sekundarklassen, falls die Führung eigener Mädchensekundarklassen nicht möglich war.»

Die Sekundarschule Naters

Zwischen Brig und Naters erzeugte die Gründung einer regionalen Sekundarschule verschiedene Spannungen. Die beiden Gemeinden hatten nicht dieselben Interessen. Zudem beanspruchte Brig die Federführung in der Angelegenheit, was Naters nicht goutierte, wie bei Hans Eggel nachzulesen ist: «1953 lud das Erziehungsdepartement die Gemeinden Brig, Glis und Naters zu einer Besprechung ein, um mit ihnen die Reorganisation der Realschule in Richtung Handels- und Verkehrsschule und die Eröffnung einer Sekundarschule in Brig zu besprechen. [...]

Brig war bereit, die Schule zu eröffnen, allerdings ausschliesslich unter der Leitung der Schulkommission von Brig. Den Schülern von Glis und Naters sollte der Zugang zur Schule sichergestellt werden. Naters hätte pro Schüler und Jahr Fr. 300.– als Schulgeldbeitrag bezahlen sollen. Die Gemeinde Naters weigerte sich energisch, diesen Vorschlägen zuzustimmen und beharrte auf der Beibehaltung der Realschule. So blieb die nächsten neun Jahre noch alles beim alten.»

Initiative aus Ried-Brig

In Josef Gunterns Buch steht zum weiteren Verlauf folgendes: «Die Initiative zur Gründung einer Knabensekundarschule des Bezirks Brig ging vermutlich von Ried-Brig aus. Im Januar 1962 ersuchte ihr Präsident Alfons Borter die Gemeinden um ihre Stellungnahme. Naters, Glis, Ried-Brig, Termen, Mund, Simplon-Dorf, Gondo-Zwischbergen und Eggerberg waren daran interessiert. Brig berief sich auf seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Kollegium und den gescheiterten Antrag von 1953. So entstand 1962 ohne die Beteiligung der Stadt Brig die Regionale Sekundarschule des Bezirks Brig in Naters.»

Dies wurde im Rat folgendermassen protokolliert: «Es sind 36 Schüler und so zwei Lehrer Salzmann und Zenhäusern. Die Unkosten sind zu Lasten der Gemeinde. Die Schüler können für einen Beitrag an die Unkosten angehalten werden.»

Das erste Schuljahr – Pionierarbeit

Das erste Schuljahr begann am 2. Oktober 1962 und endete am 15. Juni 1963. Die wöchentlichen schul-

Schülerverzeichnis der Regionalen Sekundarschule des Bezirkes Brig, Schuljahr 1962/63

1. Sekundarklasse A, Lehrer: Marcel Salzmann	
Rudolf Andereggen des Hans	Naters
Norbert Arnold des Hermann	Ried-Brig
Reinhard Arnold des Alfred	Naters
Reinhard Bärenfaller des Alfred	Termen
Heinrich Bieler des Walter	Termen
Roger Bittel des Erwin	Naters
Peter Bornatico des Andreas	Naters
Louis Borter des Erwin	Birgisch
Bernhard Eggel des Ernst	Naters
Reinhard Epiney des Louis	Naters
Markus Escher des Auxilius	Termen
Erich Eyholzer des Arthur	Birgisch
Anton Gemmet des Hans	Termen
Bruno Imstepf des Walter	Naters
Andreas Jenelten des Rudolf	Naters
Hans-Uli Jenelten des Marcel	Naters
Karl Jossen des Johann	Naters
Stefan Lochmatter des Gottfried	Naters

1. Sekundarklasse B, Lehrer: Oswald Zenhäusern	
Bruno Noll des Hermann	Glis
Marcel Perren des Josef	Naters
Richard Pierig des Oswald	Termen
Jean-Claude Ricci des Hans	Naters
Ambros Salzmann des Ludwig	Naters
Gerhard Salzmann des Oswald	Naters
Martin Salzmann des Gottfried	Naters
Victor Salzmann des Viktor	Naters
Norbert Schmid des Walter	Naters
Urban Schmid des Anton	Birgisch
Willi Daniel Schmid des Arnold	Naters
Willy Schmid des Bruno	Naters
Emil Schwery des Erwin	Naters
Paul Tenisch des Leo	Glis
Reinhard Walker des Eduard	Naters
Alfons Zenklusen des Peter	Glis
Anton Zenklusen des Emanuel	Glis
Markus Zurwerra des Alfred	Ried-Brig



Schuljahr 1963/64, 2. Sekundarklasse Naters mit Lehrer Oswald Zenhäusern:

1. Reihe v. l.: Erich Eyholzer, Richard Pierig, Reinhard Epiney, Karl Jossen, Gerhard Salzmann; 2. Reihe v. l.: Markus Zurwerra, Peter Bornatico, Rudolf Andereggen, Bruno Noll, Reinhard Bärenfaller, Louis Borter; 3. Reihe v. l.: Lehrer Oswald Zenhäusern, Jean-Claude Ricci, Martin Salzmann, Roger Bittel, Heinrich Bieler, Emil Schwery, Hans-Uli Jenelten; 4. Reihe v. l.: Bernhard Eggel, Stefan Lochmatter, Reinhard Walker, Urban Schmid, Markus Escher, Bruno Imstepf.

freien Halbtage waren Mittwoch- und Samstag-nachmittag.

Nachdem die Sekundarschule in Naters nach vielen Diskussionen endlich Wirklichkeit wurde, stand sie im Schaufenster. Sie musste nun beweisen, dass ihre Existenz berechtigt war. Für die Lehrer bedeutete das eine nicht geringe Herausforderung. Hans Eggel umschrieb dies so: «Der Sekundarschule in Naters stand man anfangs eher skeptisch gegenüber. Die zwei ersten Lehrer hatten wahrlich keinen leichten Stand. Sie waren die Pioniere, die den Anfang machten, und bekanntlich ist aller Anfang schwer. Einerseits besuchten viele Natischer Knaben, die sich auf kaufmännische Berufe, auf Lehren als SBB- und PTT-Beamte oder sonstige anspruchsvolle Berufslehren vorbereiten wollten, [...] immer noch die Realschule, andererseits traten immer einige Schüler nach der Primarschule ins Gymnasium ein.»

Bestandene Feuerprobe

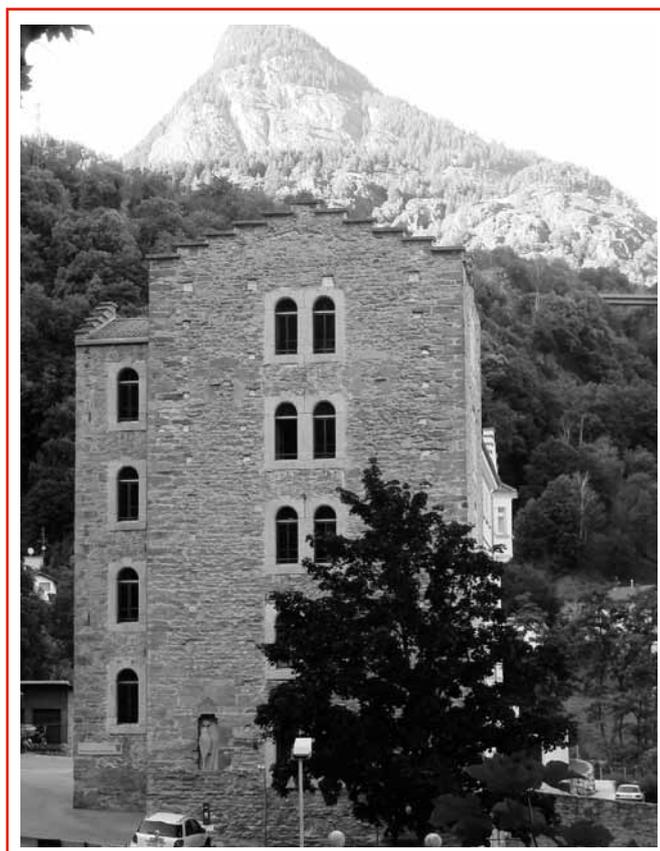
«In den folgenden Jahren nahm die Regionalschule auch die Knaben aus Brig auf und in der Schulkommission sassen jetzt ebenfalls Vertreter aus Brig und Glis. Präsident war Alfons Borter aus Ried-Brig. Die Sekundarschule in Naters entwickelte sich schnell, so dass der Gemeinderat 1969 den Bau eines Regionalschulhauses beschloss. Oswald Zenhäusern wurde erster Schuldirektor (1970 – 1982). Im Schuljahr 1972/73 zählte die Sekundarschule sieben Klassen.» zeichnet Josef Guntern die Anfangsjahre der Sekundarschule in Naters auf.

Am 3. September 1973 konnte das Regionalschulhaus Bammatta von folgenden Klassen bezogen werden:

■ 11 Sekundarklassen

Die Klassenzahl stieg von sieben auf elf, da die zirka hundert Mädchen von Naters, die bisher die Sekundarschule in Brig besuchten, nun auch in Naters zur Schule gingen.

Klassenlehrer	Beat Zenklusen, 1. Sek A
	Klaus Carlen, 1. Sek B
	Georg Zurkinder, 1. Sek C
	André Werlen, 1. Sek D
	Klaus Carlen, 1. Sek E
	Fidelis Fercher, 2. Sek A
	Fidelis Fercher, 2. Sek B
	Walter Zenhäusern, 2. Sek C
	Walter Kalbermatten, 2. Sek D
	Anton Riva, 3. Sek A
	Werner Zurbriggen, 3. Sek B



Die Sekundarschule Naters startete 1962 im Ornavassoturm.

Fachlehrpersonen	Anja Arnold, Hauswirtschaft
	Otto Walker, Religion
	Otto Kalbermatter, Religion
	Hilar Kummer, Geschichte
	Horst Scheuber, Musik
	André Schwick, Geografie
	Karl Walden, Zeichnen
	Walter Willisch, Zeichnen
	Oswald Zenhäusern, Chemie
	Walter Zenklusen, Turnen

■ 3 Klassen der Haushaltsschule

Lehrerinnen	Therese Eyer
	Germaine Salzmann
	Valeria Walpen

■ 2 Klassen der Abschlusschule

Lehrer	Othmar Kämpfen
	René Ruppen

■ 2 Klassen der 7. Primarschule

Lehrpersonen	Franziska Kienzler
	Hans Eggel

Entwicklung bis heute

Das neue Schulhaus Bammatta war Eigentum der Gemeinde Naters, die als Gegenleistung vom Staat die abgestufte Subvention der Gemeinde Mund und Birgisch beanspruchen konnte. 1974 wurde die

Sekundarschule in die Orientierungsschule mit den Abteilungen A und B umgewandelt. Ab 1979 werden dafür die Bezeichnungen Sekundar- und Realabteilung eingeführt. Von 1976 an trennten sich die Sekundar- und Orientierungsschulen Brig-Nord und Brig-Süd und ernannten auf den 1. Januar 1977 eigene Schulkommissionen.

In den Jahren 2009/10 wurde das Regionalschulhaus Naters einer aufwendigen Gesamtsanierung unterzogen. Aus dem inzwischen in die Jahre gekommenen Schulbau wurde ein attraktiv und modern eingerichtetes Schulhaus, welches am 16. August 2010 wieder seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Nicht nur das Haus wurde einer Erneuerung unterzogen, auch die Schulorganisation erfuhr tiefgreifende Änderungen: Integration, Heterogenität, Stammklassen, Hauptfächer in Niveaugruppen, um nur einige Stichwörter zu nennen.

Schülerzahlen

Als die Sekundarschule Naters 1962 ihr erstes Schuljahr im Ornavasso-Turm eröffnete, zählte sie 36 Schüler in zwei Klassen. Betreut wurden sie von zwei Sekundarlehrern. Während der verflochtenen fünfzig Jahre ist diese Schule gewachsen. Die höchste Schülerzahl in der Sekundarschule – nämlich 470 – wurde im Schuljahr 1975/76 erreicht. In Folge kleinerer Jahrgänge sind diese Zahlen im Laufe der Jahre wieder gesunken. Im Regionalschulhaus Bammatta besuchen in diesem Jahr 224 Jugendliche den Un-

Jubiläumfeier

«50 Jahre Regionalschule Naters»

Freitag, 5. Oktober 2012

Die Regionalschule Naters feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Mit einem kleinen Festprogramm und einem grossen Klassentreffen ehemaliger Schülerinnen und Schüler soll dies gebührend gefeiert werden.

terrichtet. Die Klassen sind wie folgt aufgeteilt:

- 3 Stammklassen in der 1. OS
- 3 Stammklassen in der 2. OS
- 2 Sekundar- und 2 Realklassen in der 3. OS
- 1 Sportklasse mit Schneesportlern aus dem Kanton Wallis und der Westschweiz

Die Zeichen der Zeit

Dass es Verantwortliche gab, die trotz aller Unkenrufen vor 50 Jahren die Sekundarschule in Naters gründeten, kann als grossartige, staatspolitische Leistung bewundert werden. Die Zeichen der Zeit zu vernehmen und diesen zu folgen, schafft Nachhaltigkeit. Zahlreichen Jugendlichen wurde so der Weg in ein sinnvolles Leben geöffnet. Den Gründern der Sekundarschule Naters gebührt Dank und Respekt.

Quellen

«Die Walliser Schule im 20. Jahrhundert», 2003, von Josef Guntern

«Die Natischer Schulen 1865 – 1992», 1993, von Hans Eggel

Informationen von Oswald Zenhäusern



Attraktiv und modern eingerichtet – das Regionalschulhaus Bammatta heute nach der Gesamtsanierung 2009/10

Organisation Schuljahr 2012/13

Erster Schultag

«Ein Anfang ist kein Meisterstück,
doch guter Anfang halbes Glück.»

Anastasius Grün

Die Schulleitung wünscht allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften einen guten Start ins neue Schuljahr!



Unterrichtszeiten erster Schultag

Schulbeginn: Donnerstag, 16. August 2012

	Kindergarten	Primarschule	Orientierungsschule
Vormittag	09.00 – 11.00	09.00 – 11.00	09.00 – 11.00
Nachmittag	14.00 – 16.00	13.30 – 16.00	13.30 – 16.00

- **Erster Schultag für die Erstklässler in Naters:** Die Lehrpersonen der 1. Primarschule und die Elterngruppe Primarschule & Kindergarten bereiten den Erstklässlern und ihren Eltern einen speziellen Empfang zum ersten Schultag. Die kleine Willkommensfeier beginnt um 09.00 Uhr in der Turnhalle Turmmatta.
- **Schulen Mund-Birgisch:** Die Schulkinder der 2. bis 6. Primarschule treffen sich am ersten Schultag um 08.15 Uhr in ihrem Schulzimmer. Die Schüler des Kindergartens und der 1. Primarklasse erhal-

ten von der Kindergärtnerin bzw. ihrem Lehrer die Informationen zum ersten Schultag mit separater Post. Die Schulbusse verkehren ab dem ersten Schultag nach Fahrplan.

- **Erster Schultag für die Schülerinnen und Schüler der 1. OS:** Schüler und Klassenlehrpersonen treffen sich um 09.00 Uhr in der Aula des Regional- schulhauses. Nach der Begrüssung gehen die Klassen geführt in ihre Klassenzimmer.
- **Alle anderen Klassen** begeben sich direkt in ihre Klassenzimmer.

Sonderbusse erster Schultag

Am Vormittag des ersten Schultages sind folgende Sonderbusse im Einsatz:

Strecke	Haltestelle	Abfahrtszeiten	Anzahl Busse
Blatten – Naters	Blatten ab	08.30 Uhr	Extra-Postauto + Kleinbus
Mund – Birgisch – Naters	Mund ab	08.35 Uhr	Extra-Postauto
	Birgisch ab	08.39 Uhr	
Naters – Blatten bzw. Birgisch/Mund	Bammatta ab	11.10 Uhr	Extra-Postauto Richtung Blatten: 1 Extra-Postauto + Kurs 11.22 Uhr Richtung Mund: 1 Extra-Postauto
	Marktplatz ab	11.15 Uhr	

Am Nachmittag verkehren die Schulbusse nach Fahrplan. Alle Schülertransporte in Naters, Mund und Birgisch werden von Postauto Oberwallis durchgeführt. Fahrplan siehe unter bildung.naters.ch (Informationen/Fahrplan Schulbus).

Kindergarten Naters

Unterrichtszeiten

Kindergarten ganztags

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.55	Präsenzzeit/fakultativ		schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	
08.55 – 11.25	Unterricht inkl. Pause	Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	Unterricht inkl. Pause
13.35 – 13.55	Präsenzzeit/fakultativ		schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	
13.55 – 15.55	Unterricht inkl. Pause	1. KG Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	2. KG Unterricht inkl. Pause

Kindergarten halbtags

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.55	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei	schulfrei	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ
08.55 – 11.25	Unterricht inkl. Pause				Unterricht inkl. Pause
13.35 – 13.55	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei
13.55 – 15.55		1. KG Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	

Informationen

■ **Eröffnung eines achten Kindergartens:** Die Schülerzahlen in Naters steigen an. Diese erfreuliche Entwicklung erlaubt es der Gemeinde Naters, einen zusätzlichen Kindergarten zu eröffnen. Aufgrund der quartiermässigen Entwicklung wird für die neue Klasse ein dritter Kindergarten im Quartier Sand eingerichtet. **Der neue Kindergartenpavillon wird nach dem Containerprinzip erstellt. Bis er vollständig eingerichtet ist, beziehen die Kindergartenrter in der alten Kindergarten-Baracke am gleichen Standort provisorisch Quartier. Die Gemeinde ist darum bemüht, dass der neue Pavillon nach den Herbstferien bezogen werden kann.**

■ **Umzug ins Schulhaus Turmmatta:** Der steigende Platzbedarf für das ausserschulische Betreuungsangebot in der Gemeinde Naters (Mittags-tisch, Vor- und Nachschulbetreuung) macht es notwendig, dass der Kindergarten Breiten ab Schuljahr 2012/13 im Schulhaus Turmmatta einquartiert werden muss. Die Räumlichkeiten an der Landstrasse 9 stehen in Zukunft voll und ganz für die schulergänzende Betreuung zur Verfügung.

■ **Tagesstrukturen:** Die verschiedenen Angebote, Tarife und Anmeldeformulare zu den Tagesstrukturen finden Sie ab Seite 30 in diesem **INFO**.

Lehrpersonen Kindergarten

Rotten	 Madeleine Schnydrig	Sand A	 Sandra Zeiter	Sand B	 Liliane Eyer	 Denise Jeitziner	Sand C	 Melanie Bittel	 Rachel Imhof		
Bammatta A	 Sibylle Werner	Bammatta B	 Christine Meichtry	Turmmatta A	 Irmine Zenhäusern	 Maria Biffiger	Turmmatta B	 Chantal Klingele	Deutsch für Fremdsprachige	 Irmine Zenhäusern	 Eveline Walker



«Der Stern von Bethlehem», Musical Aufführung der Kindergärten Naters am 15./16. Dezember 2011 im Zentrum Missione

Kindergarten Mund-Birgisch

Unterrichtszeiten und Kindergartenlehrperson

Die Kinder der Gemeinden Mund und Birgisch besuchen den Kindergarten im Schulhaus Birgisch.

Schulhaus Birgisch



Annelise Müller

Kindergarten ganztags

Kindergarten ganztags	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.55	Präsenzzeit/fakultativ		schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	
08.55 – 11.25	Unterricht inkl. Pause	Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	Unterricht inkl. Pause
13.20 – 13.40	Präsenzzeit/fakultativ		schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	
13.40 – 15.40	Unterricht inkl. Pause	1. KG Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	2. KG Unterricht inkl. Pause

Kindergarten halbtags

Kindergarten halbtags	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.55	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei	schulfrei	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ
08.55 – 11.25	Unterricht inkl. Pause				Unterricht inkl. Pause
13.20 – 13.40	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei	Präsenzzeit/fakultativ	schulfrei
13.40 – 15.40		1. KG Unterricht inkl. Pause		Unterricht inkl. Pause	

Primarschule Naters

Unterrichtszeiten

1./2. Primarschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 09.45	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB
09.45 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 11.30	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB	Unterricht AB <i>Kinderfeier</i>	Unterricht AB
13.30 – 15.00	Unterricht A	Unterricht B	schulfrei	Unterricht A	Unterricht B
15.00 – 15.15	Pause	Pause		Pause	Pause
15.15 – 16.00	Unterricht A	Unterricht B		Unterricht A	Unterricht B

3. bis 6. Primarschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 09.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
09.45 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 11.30	Unterricht	Unterricht	Unterricht <i>Gottesdienst</i>	Unterricht	Unterricht
13.30 – 15.00	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
15.00 – 15.15	Pause	Pause		Pause	Pause
15.15 – 16.00	Unterricht	Unterricht		Unterricht	Unterricht

Informationen

■ **Neues Sprachenkonzept:** Im Oberwallis wurde letztes Jahr der Französischunterricht in allen 3. Primarklassen eingeführt. Die Erfahrungen mit dem neuen Sprachenkonzept sind vielversprechend. Im Schuljahr 2012/13 werden die Schüler der 3. und 4. Klasse mit dem Französisch-Lehrmittel «Mille feuilles» unterrichtet. Der Englischunterricht folgt in der 5. Klasse ab dem Schuljahr 2013/14. Das neue Sprachenprojekt will nicht nur die Zeit fürs Sprachenlernen verlängern, sondern den Fremdsprachenunterricht grundlegend erneuern. Das Französischlernen mit «Mille feuilles» in der 3. und 4. Klasse gleicht ein wenig den früheren Lernprozessen des Kindes, auch wenn sich das schulische Fremdsprachenlernen in einigem vom Erstspracherwerb zu Hause und vom Schriftspracherwerb in der Schule unterscheidet.

Wie können Sie zu Hause das Fremdsprachenlernen unterstützen? **Bringen Sie dem neuen Fach Französisch Interesse entgegen:**

- Nehmen Sie wertschätzend zur Kenntnis, was Ihr Kind schon verstehen, sagen und schreiben

kann. Orientieren Sie sich nicht an den Defiziten und Fehlern.

- Verlangen Sie von Ihrem Kind keine Leistungen, die in den Lehr- und Lernmaterialien und im Französischunterricht nicht vorgesehen sind.
- Schaffen Sie Gelegenheiten, wo Ihr Kind der französischen Sprache begegnen kann. Erkundigen Sie sich zum Beispiel in der Bibliothek Ihres Ortes nach französischen Kindermedien wie Büchern, Magazinen, CDs oder Filmen, planen Sie einen Ausflug in die Romandie oder ...
- machen Sie Ihr Kind auf passende Sendungen in französischen Radio- und TV-Sendern aufmerksam.

Interessierten Eltern stehen in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Sprachenkonzeptes weitere ausführliche Informationsquellen zur Verfügung:

1. «Mille feuilles» – Informationen für Eltern

Die Broschüre wird den Kindern zu Beginn des Schuljahres mitgegeben

2. Elternabend für die 3. Primarklassen

Am 3. September 2012 um 19.00 Uhr in der Turnhalle Turmmatta

3. Weitere Informationen

- Passepartout: www.passepartout-sprachen.ch
- Der neue Französisch-Unterricht und das Lehrmittel «Mille feuilles»: www.1000feuilles.ch
- Das neue Englisch-Lehrwerk «New World»: www.klett.ch/de/inentwicklung/newworld
- **Schwimmunterricht Unterstufe:** Sofern das Wetter mitspielt, wird auch im kommenden Schuljahr das Schwimmbad Bammatta in den Monaten August/September und Mai/Juni für den Schwimmunterricht genutzt. Die Schüler werden von den Klassenlehrpersonen rechtzeitig auf die Schwimmlektionen aufmerksam gemacht.
- **Schneesporttage:** Die Schulen Naters geben allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule Gelegenheit, Erfahrungen im Schneesport zu sammeln. Ausgebildete Schneesportlehrpersonen betreuen die Kinder im Wintersportgebiet auf der Belalp:
 - Zeitpunkt: Januar/Februar 2013
 - 4 Halbtage innerhalb einer Woche
 - Schneesportausrüstung (Ski, Stöcke, Snowboard, Schuhe) kann gemietet werden. Die Gemeinde Naters übernimmt die Kosten.
- Für die Benutzung von Postauto und Wintersportanlagen sowie für die Dienste der Schneesportschule ist eine kleine Kostenbeteiligung der Eltern vorgesehen.
- Zeitpunkt und Organisation der Schneesportwoche werden von der Klassenlehrperson rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die Teilnahme an den Schneesporttagen ist für alle Kinder verpflichtend.
- **Fundgrube:** Es kommt immer wieder vor, dass Kinder Kleider, Uhren, Schmuck, usw. in der Turnhalle oder im Schulhaus liegenlassen. Alle gefundenen Gegenstände werden im Foyer des Schulhauses Turmmatta abgelegt (siehe Hinweisschilder):
 - Schaukasten bei der Lehrgarderobe: Uhren, Schmuck, iPod, ...
 - Kleiderhaken bei der Lehrgarderobe: Kleider, Schuhe, Schultaschen, ...Wer sein Eigentum hier vorfindet, kann sich bei der Klassenlehrperson oder dem Hauswart melden.



«Der flinke Pfeil», Musical Aufführung der 2. Primarklassen Naters am 4. Mai 2012 im Zentrum Missione

Zimmerzuteilung

Schulhaus Ornavasso

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassenzimmer
4. OG	41	Christoph Mutter	5B
		Mehrzweckraum	
3. OG	31	Elfriede Clausen	5C
		Wohnung	
		Integrationsklasse	
	34	Peter Eyer Cornelia Lambrigger	6B
2. OG	21	Margrit Brunner, Rel. Ellen Ruppen, Rel.	
		PC-Raum	
		Regula Klingele, PSH	
		Michelle Schmid	5A
1. OG	11	Roger Imoberdorf Cornelia Volken	4C
		Orlando Lambrigger	6A
		Büro SHV/VAB Reinhard Jossen	
		Toni Summermatter	6C
EG	01	Lehrerzimmer	
		Marcel Jossen	4A
		Kopier- und Besprechungszimmer	
		Nestor Andrés Marianne Jossen	4B
UG	U1	Küche	
		Tonatelier	
		Medienraum	
		Werkraum	

Schulhaus Turmmatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassenzimmer
3. OG	35	Hedy Imboden, TG	
	34	Bruno Zimmermann Cornelia Volken	3A
	33	Tamara Vieceli	3C
	32	Evi Jossen Reinhard Jossen	3B
	31	Integrationsklasse Begabtenförderung	
2. OG	30	Margrit Loretan Katja Schnydrig	2A
	29	Daria Minnig	2C
	28	Cécile Salzmann Eliane Jordan	2B
	27	Regula Klingele, PSH	
	26	Regula Ritler, DfF	
1. OG	25	Philipp Jeitziner	1B
	24	Adrienne Michlig, PSH	
	23	Rachel Rotzer Doris Hofer	1A
	22	Micheline Eggel Doris Mutter	1C
	21	Daniela Blatter, Rel.	
EG	17	Büro Hauswart	
	16	Cornelia Ruppen, TG Katja Schnydrig, TG	
	15	Hanny Derendinger, TG	
	14	Chantal Klingele	KG
	13	Lehrerzimmer	
	11	DfF Kindergarten Aufgabenhilfe Kroatische Schule	
UG	5	Lehrerbibliothek	
	4	Medienraum	
	3	PC-Raum	
	2	Schulsozialarbeit Jean-Marc Briand	
	1	Maria Biffiger	KG

Tagesstrukturen

Schulbegleitende Betreuung Angebot der Gemeinde (siehe auch Seite 30)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
06.30 – 08.00	Vorschulbetreuung				
08.00 – 11.30			Betreuungsangebot	Betreuungsangebot für 1./2. PS ab 11.00 Uhr (während Kinderfeier)	
11.30 – 13.30	Mittagstisch				
13.00 – 16.00	Betreuungsangebot 1./2. PS B	Betreuungsangebot 1./2. PS A und 2. KG	Betreuungsangebot	Betreuungsangebot 1./2. PS B	Betreuungsangebot 1./2. PS A und 1. KG
16.00 – 18.30	Nachschulbetreuung				

Schulergänzende Angebote

Folgende kostenpflichtige Kurse stehen den Kindern der Unterstufe und des Kindergartens an den schulfreien Halbtagen zur Verfügung:

- Kinderyoga
- Kindermalatelier
- Musikalische Früherziehung

- Spillrüm Naters
- Kindertrachtentanz
- Terra Tanz

Kurzbeschreibung und Links unter bildung.naters.ch (Information/Freizeitangebote)

Lehrpersonen Primarschule

Unterstufe

1A



Rachel Rotzer



Doris Hofer

1B



Philipp Jeitziner

1C



Micheline Eggel



Doris Mutter

2A



Margrit Loretan



Katja Schnydrig

2B



Cécile Salzmann



Eliane Jordan

2C



Daria Minnig

Mittelstufe

3A



Bruno Zimmermann



Cornelia Volken

3B



Evi Jossen



Reinhard Jossen

3C



Tamara Vieceli



Marcel Jossen

4A



Nestor Andrés



Marianne Jossen

4C



Roger Imoberdorf



Cornelia Volken

Oberstufe

5A



Michelle Schmid

5B



Christoph Mutter

5C



Elfriede Clausen

6A



Orlando Lambrigger

6B



Peter Eyer



Cornelia Lambrigger

6C



Toni Summermatter

Fachlehrpersonen

Technisches Gestalten



Hanny Derendinger



Hedy Imboden



Cornelia Ruppen



Katja Schnydrig

DfF



Regula Ritler

Pädagogische Schülerhilfe (PSH)



Regula Klingele



Adrienne Michlig



Karin Kluser

Religion



Daniela Blatter



Margrit Brunner



Ellen Ruppen

Primarschule Mund-Birgisch

Unterrichtszeiten

1./2. und 5./6. Primarschule in Mund

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 09.50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Gottesdienst Unterricht
09.50 – 10.05	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.05 – 11.35	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
13.15 – 14.45	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
14.45 – 15.00	Pause	Pause		Pause	Pause
15.00 – 15.45	Unterricht	Unterricht		Unterricht	Unterricht

3./4. Primarschule in Birgisch

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.10 – 09.55	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Gottesdienst Unterricht	Unterricht
09.55 – 10.10	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.10 – 11.40	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
13.30 – 15.00	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
15.00 – 15.15	Pause	Pause		Pause	Pause
15.15 – 16.00	Unterricht	Unterricht		Unterricht	Unterricht

Informationen

■ **Gottesdienst:** Die erste Schulmesse des neuen Schuljahres wird mit allen Klassen am Freitag, 17. August 2012, um 08.00 Uhr in der Pfarrkirche Mund gefeiert.

■ **Schulhaussanierung:** Nach der Zusammenlegung des Kindergartens und der Primarschule im letzten Schuljahr warten im Schuljahr 2012/13 neue Herausforderungen. Das 100-jährige Schulhaus in Mund wird einer Totalsanierung unterzogen. Der Unterricht für die 1./2. sowie für die 5./6. Klasse wird in Schulcontainern auf dem Pausenplatz ausgelagert.

■ **Informationen zum neuen Sprachenkonzept:** Siehe Primarschule Naters Seite 9.

Lehrpersonen Primarschule

1./2. PS Mund



Elmar Jeitiner

3./4. PS Birgisch



Christine Epiney



Manuela Briand

5./6. PS Mund



Mirjam Imhof



Astrid Jeitiner

PSH



Giorgio Lambrigger

TG und Religion



Astrid Jeitiner

TG



Christa Brun



Das 100-jährige Schulhaus in Mund wird saniert.

Regionale Orientierungsschule Naters

Die «Neue OS» – Organisation der 1. und 2. OS im Schuljahr 2012/13

Im Zuge der neuen OS werden die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. OS im Schuljahr 2012/13 nach dem Niveau-System unterrichtet. Schülerrückgang und die Umstellung auf das Niveausystem führten dazu, dass für das kommende Schuljahr nur noch je 3 Stammklassen in der 1. bzw. 2. OS bewilligt werden konnten. Die 3. OS wird ein letztes Mal in den Abteilungen Sekundar und Real geführt. Nachfolgend einige Informationen zur Neuorganisation der Orientierungsschule.

■ **Stammklassen, Niveaugruppen, Klassenlehrer, Allgemeine Fächer:** Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. OS werden in je **drei Stammklassen** eingeteilt. Aus den drei Stammklassen erfolgt die Einteilung in je **vier Niveaugruppen** in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik (1. OS) bzw. Deutsch, Mathematik, Französisch, Natur und Technik (2. OS). Die Lehrperson im Niveaufach Deutsch ist **Klassenlehrperson**. Jeder Schüler besucht somit inklusive dem Fach Berufliche Orientierung mindestens 6 Stunden bei seiner Klassenlehrerin bzw. seinem Klassenlehrer. Die **allgemeinen Fä-**

cher besuchen die Schülerinnen und Schüler in der Stammklassenformation bzw. in Halbklassen.

■ Klassenlehrpersonen in der 1. OS

Stammklassen

- Klasse 1A 25 Schüler
- Klasse 1B 25 Schüler
- Klasse 1C 24 Schüler

Niveaunklassen Deutsch

- Klasse 1OS₁ Anne-Marie Heinen
- Klasse 1OS₂ David Wyr
- Klasse 1OS₃ Roland Carlen
- Klasse 1OS₄ Hans Brun

■ Klassenlehrpersonen in der 2. OS

Stammklassen

- Klasse 2A 25 Schüler
- Klasse 2B 25 Schüler
- Klasse 2C 24 Schüler

Niveaunklassen Deutsch

- Klasse 2OS₁ Thomas Brun
- Klasse 2OS₂ Felix Ruppen
- Klasse 2OS₃ Brigitte Kummer
- Klasse 2OS₄ Robert Kaspar

Stundentafel «Neue OS»

Fächer	1. OS	2. OS	Bemerkungen
	h/Woche	h/Woche	
Deutsch	5	5	■ Niveaufach in der 1. bis 3. OS
Mathematik	5	5	■ Niveaufach in der 1. bis 3. OS
Französisch	3	4	■ Niveaufach ab der 2. OS ■ 1. OS Französischunterricht in Halbklassen
Natur und Technik	2	3	■ Niveaufach ab der 2. OS ■ 1. OS Allgemeines Fach, Unterricht in der Stammklasse
Englisch	3	2	■ Allgemeines Fach ■ ab der 2. OS Englischunterricht in Halbklassen
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	1.5	1.5	■ Allgemeines Fach ■ Drei Stunden pro Semester im Wechsel mit TG/ Halbklassen
Geografie, Geschichte	2	2	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der Stammklasse
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	1	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der Stammklasse
Bildnerisches Gestalten (BG)	2	2	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der Stammklasse
Technisches Gestalten (TG)	1.5	1.5	■ Allgemeines Fach ■ Drei Stunden pro Semester im Wechsel mit Wirtschaft, Arbeit, Haushalt/ Halbklassen
Musik	1	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der Stammklasse
Bewegung, Sport	3	3	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der Stammklasse
Informatik	1	-	■ Nur noch in der 1. OS eine Stunde Informatikunterricht ■ Allgemeines Fach/Unterricht in der Stammklasse
Berufliche Orientierung	1	1	■ Entspricht der bisherigen Berufswahlvorbereitung ■ Unterricht in der Zusammensetzung der Niveaugruppe Deutsch
Schwerpunktfach	-	-	■ Steht in der 3. OS zur Wahl
Pflichtwahlfächer	-	-	■ Stehen in der 3. OS zur Wahl
Total	32	32	■ 1. und 2. OS: 32 Wochenstunden ■ 3. OS: 34 Wochenstunden

■ Übertrittsbestimmungen von der 6. PS zur 1. OS

Vorausgesetzt die 6. PS ist bestanden, wird die Niveaueinteilung für Deutsch und Mathematik wie folgt vorgenommen:

- Fachnote 4.7 oder weniger Niveau II
- Fachnote 4.8 oder 4.9 Niveau I*
- Fachnote 5 und mehr Niveau I

*wenn mindestens 2 der 3 folgenden Kriterien erfüllt sind: positive Meinung der Eltern, positive Meinung der Lehrperson und Note der kantonalen Prüfung 5 und mehr.

■ **Promotionsbedingungen:** Damit ein Jahr als bestanden gilt, also der Wechsel von der 1. OS zur 2. OS sowie 2. OS zur 3. OS erfolgen kann, darf die Note 4 in zwei Niveau II Fächern nicht unterschritten werden. Zudem ist ein Gesamtdurchschnitt der Note 4 in den allgemeinen Fächern erforderlich.

■ Niveauwechsel Ende des Jahres

- Eine Note unter 4 in Niveau I bedingt einen obligatorischen Wechsel ins Niveau II.
- Bei einer Note 5 und mehr in Niveau II ist ein Wechsel ins Niveau I – bei einer positiven Meinung der Eltern – möglich.

Die freiwillige Repetition eines Schuljahres ist nur in Ausnahmefällen möglich (Krankheit, Unfall, ...).

■ **Niveauwechsel während des Schuljahres:** Ein Niveauwechsel ist auch während des Schuljahres, grundsätzlich Ende des 1. Semesters, möglich (nicht aber vor Mitte des 1. Semesters oder nach Ende März). Auf Antrag der Eltern oder des Klassenlehrers entscheidet der Schuldirektor über den Wechsel. Eltern können einen Wechsel ablehnen. Voraussetzung für einen Wechsel:

- Niveau II Note 5 und mehr Niveau I
- Niveau I unter der Note 4 Niveau II

■ Hilfs- und Sondermassnahmen

- **Integrierter Stützunterricht (IST)** wie bisher als prioritäre Unterstützung
- **Stützkurse** ausserhalb der Unterrichtszeit: Je eine Wochenstunde für max. 6 bis 8 Schüler in den Fachbereichen Sprache und Mathematik
- **Begleitetes Studium** ausserhalb der Unterrichtszeit: Eine Wochenstunde für maximal 10 Schüler, welche bei der Erledigung der Hausaufgaben Hilfe benötigen
- Stützkurse für fremdsprachige Schüler (**Deutsch für Fremdsprachige**)

Weitere Informationen Orientierungsschule

■ **Schulmaterial:** Immer mehr Schülerinnen und Schüler kaufen auf den Schulbeginn hin ihr Schulmaterial selber ein. Die Schule unterstützt diese Eigenverantwortung und verzichtet deshalb auf einen hausinternen Materialverkauf zu Beginn des Schuljahres. Jeder Schüler soll sich auf Mitte August neben dem üblichen Schulmaterial wie Etui, Schreibzeug, Zirkel, Lineal, Geodreieck, usw. vorsorglich folgendes Unterrichtsmaterial anschaffen:

- 10 Presspanhefte
- 10 A4-Hefte dünn
- 1 Ordner mit Register und 1 Bund Ordnerblätter

Es ist denkbar, dass die Fachlehrpersonen bei Schulbeginn die Anschaffung von weiterem Schulmaterial verlangen. Im Laufe des Schuljahres besteht die Möglichkeit zusätzliche A4-Hefte und Ordnerblätter im Schulsekretariat zu beziehen.

■ **Kontaktheft:** Alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Naters erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Kontaktheft. Das Heft ist eine Mischung aus Informationen (Stundenplan, Schul- und Ferienplan, wichtige Kontakte, Media-

toren, Ampelschema, usw.) und persönlichen Anliegen (Absenzen, Sonderurlaubsgesuche, Sportdispens, Einträge zu Schülerverhalten und Selbstbeurteilung, Notenübersicht, usw.). Mit diesem Instrument verfolgt die Schule Naters auf der OS-Stufe das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Eltern zu erleichtern und allen transparent zu dokumentieren. Das Kontaktheft ermöglicht den Eltern neben den vielen Informationen einen Einblick in die Arbeitshaltung und das Betragen ihrer Kinder. Positives Engagement wie auch Fehlverhalten können zu Einträgen führen. Es enthält Fakten, Selbsteinschätzungen und Vorkommnisse aus dem Schulalltag und dient allen an der Schule Mitwirkenden als Grundlage für Gespräche und allfällige Fördermassnahmen.

■ **Schneesporttage:** Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, dem Entgegenkommen der Belalp-Bahnen, Postauto Wallis und der guten Zusammenarbeit mit der Schneesportschule Belalp können die Schulen Naters nicht nur den Primarschülern, sondern auch den Jugendlichen der OS günstige Schneesporttage während der Schulzeit anbieten. Die Schülerinnen und Schü-

ler der 1. bis 3. OS erhalten an zwei Halbtagen innerhalb einer Woche im Februar/März 2013 Schneesportunterricht unter der Leitung von ausgebildeten Schneesportlehrpersonen. Was die Miete von Schneesportausrüstung, Teilnahme und Kostenbeteiligung der Eltern betrifft, gelten die gleichen Regeln wie in der Primarschule (vgl. dazu Seite 11).

- **GastschülerInnen aus dem Unterwallis:** Jahr für Jahr interessieren sich Schüler aus dem Unterwallis für ein Austauschjahr an der OS Naters. Die Aufnahme und Betreuung in einer Gastfamilie ist dabei vielfach Voraussetzung für die Umsetzung des Vorhabens. Eltern aus dem Unterwallis sind dankbar, wenn sie ihre Tochter, ihren Sohn vom Montag bis Freitag in guten Händen wissen.

Die Schulleitung freut sich, wenn sie gute Kontakte vermitteln kann. **Wer für ein Schuljahr Fürsorge, Unterkunft und Verpflegung eines Gastschülers übernehmen möchte, kann sich jederzeit mit der Schuldirektion Naters in Verbindung setzen. Gerne geben wir nähere Auskünfte. Eine verbindliche Zusage sollte ab März/April 2013 vorliegen.**

Klassenzuteilung

Die Klassenzuteilungen werden am ersten Schultag beim Eingang angeschlagen.

Ab Ende Juli 2012 sind die Klassenlisten auf der Webseite der OS Naters unter folgendem Pfad zu finden: bildung.naters.ch/os (Klassen)

Unterrichtszeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
08.55 – 09.40					
09.40 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 10.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.50 – 11.35					
13.30 – 14.15	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
14.20 – 15.05					
15.10 – 15.55					
16.00 – 16.45	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium		evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	

Eine Unterrichtslektion dauert 45 Minuten. Für den Zimmerwechsel stehen 5 Minuten zur Verfügung. Am Morgen beginnt die Schule jeweils um 08.05 Uhr. Türöffnung ist morgens um 07.30 Uhr und nachmittags um 13.00 Uhr.

Peacemaker

Dass es auf unseren Plätzen rund um das Schulhaus ruhig und friedlich zu und hergeht, dass in den Schulbussen die Regeln beachtet werden, das ist das Verdienst aller Jugendlichen, welche die OS Naters besuchen, einen ganz besonderen Anteil daran haben aber unsere Schul-Peacemaker. Die OS Naters kann auf Schülerinnen und Schüler zählen, welche die Augen offen halten und als Friedensstifter auftreten, wenn es notwendig wird. Sie leisten damit ausgezeichnete und wertvolle Arbeit auf dem Schulhausareal und in den Schulbussen. Das PM-Programm in Naters ist erprobt und erfolgreich:

- Die Schule hat die Möglichkeit, Gewaltprävention von der Basis aus durchzuführen, nicht erst «wenn's brennt».

Schulpeacemaker 2011/12

D'Andrea Pascal, Truffer Natascha, In-Albon Sabrina, Margelisch Katja, Santarella Luca, Eyer Rahel, Ruppen Sandra, Perovic Stefan, Squaratti Yannick

Postpeacemaker 2011/12

Studer Raphael, Jenelten Petra, Truffer Vanessa, Pfammatter Yannick, Wyssen Joel, Schnydrig Noemie, Imstepf Lena, Wellig Michelle, Gruber Joel, Eggel Livia, Schmid Daniel

- Die Ausbildung liegt in der Verantwortung der Schulmediatoren. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit Fachleuten von ZET und PostautoWallis.
- Die PM lernen im Alltag Gut und Schlecht, Richtig und Falsch zu unterscheiden und zu schlichten, wenn etwas nicht rund läuft.

Zimmerzuteilung Orientierungsschule

Regionalschulhaus Bammatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassen-zimmer
Attika	503	Erna Kreuzer	3R2
	504	Kilian Summermatter	Sportklasse
2. OG	401	Denise Calame	3S2
	402	Reinhard Imhof	3R1
	407	Beatrice Steiner	IST/DfF
	408	David Wyer	10S ₂
	409	Felix Ruppen	20S ₂
	410	Brigitte Kummer	20S ₃
	411	Carola Montani	IST
	412	Robert Kaspar	20S ₄
1. OG	301	Thomas Brun	20S ₁
	302	André Pittet	3S1
	306	Hans Brun	10S ₄
	307	Roland Carlen	10S ₃
	308	Kurt Schmid	
	309	Thomas Jenelten	

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klassen-zimmer
1. OG	310	Giorgio Lambrigger	
	311	Kilian Salzmann Sebastian Salzmann	
	312	Anne-Marie Heinen	10S ₁
Eingangsgeschoss	201	Schulsekretariat	
	202	Büro Schuldirektion	
	203	Büro Schulhausvorsteher	
	207	Urs Gertschen	
	210	Büro Hauswart	
	EG	108	Berufsberatung / DfF
	109	Schulsozialarbeit	
	110	Schulbibliothek	
	112	Edith Imhof	
	114 / 117	Küche I + II	
	119 / 120	Hauswirtschaft	
UG	U03 / U04	Holz I + II	
	U08	Metall	

Lehrpersonen Orientierungsschule

Klassenlehrpersonen

10S₁  Anne-Marie Heinen	10S₂  David Wyer	10S₃  Roland Carlen	10S₄  Hans Brun	20S₁  Thomas Brun	20S₂  Felix Ruppen	20S₃  Brigitte Kummer
20S₄  Robert Kaspar	3S1  André Pittet	3S2  Denise Calame	3R1  Reinhard Imhof	3R2  Erna Kreuzer	Sportklasse  Kilian Summermatter	 Thomas Jenelten

Fachlehrpersonen

Mathematik, Deutsch, Informatik, Naturlehre, Geografie, Geschichte, ...

 Kurt Schmid	 Urs Gertschen	 Edith Imhof	 Sebastian Salzmann	 Giorgio Lambrigger	 Beatrice Steiner	 Carola Montani
---	--	--	---	--	---	---

Integrierter Stützunterricht/DfF

DfF  Marcel Eyer	Religion  Kilian Salzmann	Musik  Dorothee Steiner	 Nicole Theler	 Amadé Schnyder	 Dietmar Zurbruggen
---	---	---	--	--	---

Schulverantwortliche und Administration

Kantonale Behörde

Claude Roch
Vorsteher DEKS

Jean-François Lovey
Leiter der Dienststelle für Unterricht

Marcel Blumenthal
Adjunkt

Kommunale Behörde

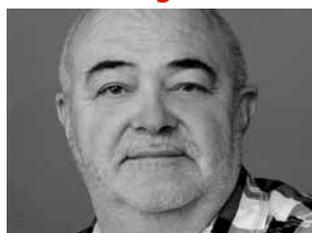
Manfred Holzer
Gemeindepräsident

Hans-Josef Jossen
Schulpräsident, verantwortlich
für die strategischen Bereiche
im Bildungswesen

Gemeinderat
Anstellungsbehörde PS/KG

Regionalrat
Anstellungsbehörde OS

Schulleitung Naters



Norbert Zurwerra
Schuldirektor
Verantwortlicher für die
operativen Bereiche
im Bildungswesen
schuldirektion@naters.ch



Urs Gertschen
Schulhausvorsteher OS
Stellvertreter des Direktors,
Verantwortlicher für
administrative Bereiche
shv-os@naters.ch



Reinhard Jossen
Schulhausvorsteher KG/PS
Verantwortlicher für
administrative sowie
ausserschulische Bereiche
reini.jossen@naters.ch

Schuladministration



Daniela Ammann
Schuladministratorin
Verantwortliche für
Schulsekretariat und
Administration
schulsekretariat@naters.ch

Schulsekretariat Telefon 027 922 75 85, Fax 027 922 75 86
bildung.naters.ch oder www.osnaters.ch
Öffnungszeiten Montag – Freitag
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Schulinspektorat

Sandra Hischer
Schulinspektorin für die
Schulen Naters
sandra.hischer@admin.vs.ch

Vincent Ebenegger
Verantwortlicher für Schule und Sport
vincent.ebenegger@admin.vs.ch

Hugo Berchtold
Verantwortlicher für Hilfs- und
Sonderschulen
hugo.berchtold@admin.vs.ch

Kommunale Schulkommission KG/PS 2012

- **Hans-Josef Jossen, Schulpräsident**
- H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner
- Dr. René Blumenthal
- Franziska Berchtold-Bonani
- Karin Dekumbis-Bellwald
- Béatrice In-Albon-Truffer
- Marie Louise Plaschy-Erpen
- Charlotte Salzmann-Briand
- Mario Summermatter
- Pascale Zenhäusern-Imahorn
- Doris Zenklusen-Walker
- Micheline Eggel-Eyer (LV)
- Norbert Zurwerra (SD)

Regionale Schulkommission OS 2012

- **Hans-Josef Jossen, Schulpräsident**
- Kilian Salzmann
- Marie Luise Zumoberhaus Bettin
- Marlene Kern-Imoberdorf
- Ingrid Roten
- Linus Schmid
- Silvia Schwery Wellig
- Madeleine Schmidli-Schmid
- Marcel Schnydrig
- Roland Carlen (LV)
- Norbert Zurwerra (SD)

Regionalrat 2012

- **Hans-Josef Jossen, Schulpräsident**
- Ives Zurwerra
- Bruno Lochmatter
- Madeleine Schmidli-Schmid
- Marcel Schnydrig

Der neue Gemeinderat wird im Januar/Februar 2013 die Mitglieder der beiden Schulkommissionen für die Periode 2013 – 2016 ernennen. Entsprechend wird auch die Zusammensetzung des Regionalrats angepasst.

Hauswartsdienst

**Schulanlagen Turmmatta und
Ornavasso sowie Kindergarten
Rotten und Sand**



Marcel Perren
Tel. 027 923 78 12
oder 079 775 64 47
marcel.perren@naters.ch

**Schulanlagen Bammatta und
Kindergarten Bammatta**



Willy In-Albon
Tel. 079 288 08 94
willy.in-albon@naters.ch

Schulanlagen Mund
Paula Studer

Schulanlagen Birgisch
Aleksandra und Bostian Silak

Schulen Naters

Schulinspektorat

Ende Schuljahr 2011/12 geht Schulinspektor **Stefan Ritz** in die wohlverdiente Pension. Als Schulinspektor betreute er 22 Jahre die Primarschule und den Kindergarten Naters. Die letzten drei Jahre stand ebenfalls die Orientierungsschule unter seiner Obhut. Die Lehrpersonen und die Schulleitung schätzten Stefan als einen versierten und kompetenten Inspektor, einer der auch immer wieder seine beratende Stimme erhob und Wege und Schritte aufzeigte. Die Schulleitung dankt Stefan im Namen al-

ler Lehrpersonen für die Begleitung und Unterstützung in all den Jahren.

Anfangs April hat der Staatsrat **Sandra Hischier** zur vollamtlichen Schulinspektorin ernannt. Sie tritt die Nachfolge von Stefan Ritz an. Sie ist wohnhaft in Bitsch und wird ab dem kommenden Schuljahr unter anderem auch die Schulen Naters betreuen. Wir freuen uns auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit.

Schulentwicklung

Ausrichtung im Schuljahr 2012/13

Im kommenden Schuljahr soll sich der Schwerpunkt der Schulentwicklungsarbeit auf den Unterricht konzentrieren. Es gehört zur Aufgabe der Schule auf die Vielfalt und Heterogenität in den Klassen einzugehen und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Zielvorgaben, Unterrichtsvorbereitung und eine durchdachte Beurteilungspraxis können hierbei sehr hilfreich sein.

Mit der Arbeit in Stufenteams bzw. Fachschaften und begleitenden Fortbildungskursen wollen wir die Vorgaben des DEKS in kleinen Schritten umsetzen.

Leitwerte

Die Schule Naters richtet sich nach den vier Leitwerten zu den Themen Entwicklung, Kooperation sowie Umgang mit Vielfalt und Reformen aus.

Schulentwicklung

Die Schulen Naters bauen auf Schulentwicklung. Gemeinsam arbeiten wir systematisch und organisiert daran. Intervention und Supervision unterstützen diese Entwicklungsarbeit.

Kooperation

Stufenbezogenes und stufenübergreifendes Teamwork ist uns wichtig und hilft uns, die schulischen Herausforderungen gemeinsam anzugehen und zu bewältigen.

Vielfalt und Heterogenität

Der Umgang mit Vielfalt und Heterogenität wird als Herausforderung und Chance wahrgenommen. Wir streben Bedingungen in der eigenen Schulklasse an, welche Unterricht und quantitativ gutes Lernen für alle ermöglichen.

Umgang mit Reformen

Wir nehmen mit einer offenen und kritischen Haltung Reformen auf. Diese Veränderungen werden im Team mit Weiterbildungsmaßnahmen in den Unterricht integriert.



«Grusical», Musical Aufführung der OS Naters

Impressum

INFO erscheint 6 bis 8 Mal pro Jahr, 36. Jahrgang, August 12, Aufl. 4'900 Ex.

INFO geht gratis an alle Haushalte in Naters, Mund und Birgisch.

Herausgeberin INFO
Gemeinde Naters
Junkerhof
3904 Naters
info@naters.ch
www.naters.ch

Redaktion
Norbert Zurwerra
Schuldirektor
schuldirektion@naters.ch

Gestaltung
werbstatt, Sara Meier
Gliserallee 90, 3902 Glis
Tel. 027 924 45 55
Fax 027 924 45 54
meier@werbstatt.net



INFO Kontakt

Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2012/13

Kindergärten, Primar- und Orientierungsschulen			
Schuljahresbeginn	Donnerstag	16. August 2012	morgens
Schuljahresschluss	Freitag	21. Juni 2013	abends
Schulferien			
Herbst	Freitag	12. Oktober 2012	abends
	Montag	29. Oktober 2012	morgens
Weihnachten	Freitag	21. Dezember 2012	abends
	Montag	07. Januar 2013	morgens
Sportferien	Freitag	08. Februar 2013	abends
	Montag	18. Februar 2013	morgens
Ostern	Donnerstag	28. März 2013	abends
	Dienstag	02. April 2013	morgens
Maiferien (Auffahrt)	Freitag	03. Mai 2013	abends
	Montag	13. Mai 2013	morgens
Feiertage			
Allerheiligen	Donnerstag	01. November 2012	
St. Josef	Dienstag	19. März 2013	
Fronleichnam	Donnerstag	30. Mai 2013	
Zusätzlicher freier Tag			
Pfingstmontag	Montag	20. Mai 2013	

Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche

Gestützt auf das kantonale Reglement betreffend Urlaube vom 14. Juli 2004 und den Empfehlungen im Hinblick auf eine Gleichbehandlung aller Schüler im Kanton (15. Februar 2011), gilt nach Beschluss der Kommunalen und Regionalen Schulkommission (Februar 2011) in den Schulen Naters im Bereich Sonderurlaub folgende Regelung:

Grundsatz

Der Besuch der Schule und aller im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden ist obligatorisch.

Sonderurlaub

Aus triftigen Gründen können durch die Schulverantwortlichen Einzelurlaube wie folgt gewährt werden:

- durch die Klassenlehrperson für die Dauer eines halben Tages
- durch die Schuldirektion bis zu 9 Schulhalbtagen

Einschränkungen Sonderurlaub

■ Schulbeginn/Schulschluss

In den ersten beiden bzw. in den letzten beiden Schulwochen des Schuljahres werden keine Sonderurlaube für Ferienreisen gewährt.

Gesuch um Sonderurlaub

KG/PS Formular zu beziehen bei der Klassenlehrperson oder unter **bildung.naters.ch** (Informationen/Sonderurlaub)

OS Sonderurlaubsantrag im Kontaktheft ausfüllen

■ Ferienverlängerung

Ferien über das im Schul- und Ferienplan festgelegte Datum werden grundsätzlich nicht gewährt.

Vorgehen

- Das Gesuch wird von den Eltern **mindestens 10 Tage** im Voraus mit dem entsprechenden Formular schriftlich an die Klassenlehrperson gerichtet.
- Dauert der beantragte Urlaub einen halben Tag, entscheidet die Klassenlehrperson über den Antrag und informiert die Eltern.
- Beträgt die Dauer des beantragten Urlaubes mehr als einen Halbtage, gibt die Klassenlehrperson ihre Vormeinung ab und leitet das Gesuch an das Schulsekretariat weiter.

- Die Schuldirektion entscheidet über den Antrag und informiert die Eltern und die Klassenlehrperson über den Entscheid.

Falls der Antrag um Sonderurlaub mehr als neun Halbtage beträgt, leitet die Schuldirektion das Gesuch an das Schulinspektorat weiter.

Verantwortlichkeiten

- Die Eltern sind für die gestellten Urlaubsgesuche und die Aufarbeitung des Unterrichtsprogramms verantwortlich.
- Der Schüler, die Schülerin hat kein Anrecht auf Nachhilfeunterricht für die durch den Sonderurlaub entstandenen Stofflücken. Alle Prüfungen, die an den eingelösten Urlaubstagen stattfinden, müssen nachgeholt werden.

- Alle ungerechtfertigten Abwesenheiten müssen durch die Lehrperson der Schuldirektion gemeldet werden.

Ausnahmen

Nicht dem Sonderurlaub unterworfen sind:

- Trauerfälle in der eigenen Familie
- Berufswahlpraktika
- Krankheits- oder unfallbedingte Absenzen
- Arzt- und Therapiebesuche

Für künstlerische oder sportliche Aktivitäten kann den Kindern zusätzlich Urlaub gewährt werden. Dazu muss bei der Schuldirektion ein Gesuch (mindestens 10 Tage im Voraus) von einem Verein, einem Verband oder den Eltern eingereicht werden.

Weitere Informationen zur Schule

Mehr denn je ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus das Fundament einer guten Schulausbildung. Neben den wichtigen persönlichen Kontakten an Elternabenden und -gesprächen bieten die Schulen Naters zusätzliche Kontaktmöglichkeiten an:

Webseite

Allgemeine und aktuelle Informationen erhalten Sie am schnellsten über die Homepage der Schulen: **bildung.naters.ch**. Hier finden Sie unter anderem:

- Schul- und Hausordnung
- Schul- und Ferienpläne
- Sonderurlaub (mit Meldeformular für KG/PS)
- Informationen zur Schulsozialarbeit
- Angaben zu Schulkommissionen, Schulleitung, Lehrpersonen, Schulärzten, Schulinspektoren, Mitglieder der Elterngruppen, Hauswartsdienste

Klassenlehrperson

Die Klassenlehrperson ist sowohl für die Kinder wie auch für die Eltern die erste und wichtigste Ansprechperson. Diese direkte Kontaktform eignet sich vor allem für alle persönlichen Auskünfte über:

- Unterricht und Beurteilung
- Hausaufgaben
- Sonderurlaub/Absenzen
- Schulorganisation

Handelt es sich um Anliegen eines Fachunterrichtsbereiches, ist es sinnvoll, zuerst den Kontakt zur Fachlehrperson zu suchen.

Wichtig: Es ist notwendig, dass die Eltern sämtliche

vorhersehbaren Absenzen der Lehrperson mitteilen. Kurzfristige Absenzen (Krankheit, Arztbesuch, ...) sind der Lehrperson zwingend vor Unterrichtsbeginn persönlich zu melden. Es genügt nicht, einen Mitschüler, eine Mitschülerin mit dieser Meldung zu beauftragen. Falls die Klassenlehrperson in dringenden Fällen nicht erreichbar ist, wende man sich an das Schulsekretariat.

Schulsekretariat

Weiterführende Auskünfte und Informationen für alle Belange der Schule bekommen Sie über das Schulsekretariat während den üblichen Bürozeiten.

- Telefonnummer 027 922 85 75
- E-Mail schulsekretariat@naters.ch
- Homepage bildung.naters.ch

Elterngruppe PS&KG und OS

Die Schulen Naters können Jahr für Jahr auf die Unterstützung und die Hilfe der beiden Elterngruppen Primarschule & Kindergarten und Orien-



Projektabschluss Musical OS Naters: Das Mittagessen im Freien, serviert von der Elterngruppe, schmeckte vorzüglich.

tierungsschule zählen. Ziel der Elterngruppe ist es, gemeinsam Mitverantwortung zu übernehmen für Betreuungsaufgaben an Schulanlässen aller Art. Von Zeit zu Zeit entstehen unter ihrer Verantwortung auch Events wie der Landschaftstag oder das Freizeitatelier Move On. Eltern stellen dabei ihre Ressourcen wie berufliche Kompetenzen, Beziehungen oder Gestaltungsideen zur Verfügung. Die beiden Elterngruppen treffen sich zu regelmässigen

Sitzungen. Dabei werden auch Einsätze an zur Tradition gewordenen Anlässen wie Schulbeginn der Erstklässler, Tag der Milch, Kulturnachmittag der Austauschschüler, Begleitung bei Schulverlegungen, Schnuppertag der 6. Primarschule oder Schulentage vorbereitet. Die Elterngruppen tragen mit ihrer Arbeit und ihrer Unterstützung viel zu einer entspannten und positiven Schumatmosphäre bei.

Lehrpersonal – Dienstjubiläen und Mutationen



Die Jubilare auf einen Blick (von links): Kurt Schmid (30 Dienstjahre), Cornelia Ruppen (25 Dienstjahre), Elfriede Clausen, Toni Summermatter und Erna Kreuzer (alle 35 Dienstjahre).

Dienstjubiläen

**«Lehrer öffnen dir die Tür,
aber eintreten musst du selber.»**

Chinesisches Sprichwort

Ende Schuljahr konnten verschiedene Lehrpersonen für ihre langjährige Treue geehrt werden:

25 Dienstjahre – Cornelia Ruppen

1977 hat Cornelia Ruppen-Epiny ihre Lehrtätigkeit als TG Lehrperson in Naters aufgenommen. Anfänglich mit 30 Wochenlektionen und nach einem Unterbruch aus familiären Gründen in einem Teilpensum von 12 bis 15 Lektionen pro Woche.

30 Dienstjahre – Kurt Schmid

1982 wird Kurt Schmid an der OS Naters angestellt. Er stellte in den letzten 30 Jahren der Schule seine Dienste als Klassen- und Fachlehrer zur Verfügung.

Als Verantwortlicher der ICT-Einrichtungen beackert er bis heute neben dem Unterricht das riesige Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung an der OS Naters.

Beiden Jubilaren danken wir für ihren grossen Einsatz und gratulieren herzlichst zum Dienstjubiläum.

35 Dienstjahre – Elfriede Clausen

1977 startete Elfriede Clausen ihre berufliche Tätigkeit an den Schulen Naters als Kindergärtnerin im damaligen Kindergarten Missionen. Schon ein Jahr später wechselte sie als Klassenlehrerin an die PS Naters und unterrichtet seither in ununterbrochener Folge in der Oberstufe. Wer in ihre Schulstube eintritt, ist in sehr guten Händen. Mit ihrer Geduld und Ausgeglichenheit, mit ihrer Erfahrung und Mütterlichkeit begleitete sie Schulklassen um Schulklassen an die Türschwelle der Orientierungsschule. Sie schenkt der Schulstube eine Seele und den Menschen darin Aufmerksamkeit

und Geborgenheit. Ihre offene und herzliche Art wird im Lehrerteam sehr geschätzt. **35 Jahre Schuldienst im wahrsten Sinne des Wortes, dazu gratulieren wir mit Freuden und Wünschen von Herzen alles Gute.**

35 Dienstjahre – Erna Kreuzer

1976 trat Erna Kreuzer-Hutter in den Dienst der OS Naters ein. Von der Hauswirtschaftslehrerin entwickelte sie sich immer mehr zur Klassenlehrerin und so ebnet sie heute ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur den Zugang zum Kochtopf, sondern auch den Weg zur Muttersprache und zur Sprache der Diplomatie. Dies bewerkstelligt sie mit einem sehr feinen Gespür, mit viel Geduld und grossem Geschick. Wer durch ihre Türe eintritt, baut sich ein solides Fundament, der lernt seine Baupläne kennen. Mit ihrer Umsicht versteht sie es vorzüglich, immer wieder neue Wege, Korridore und Zugänge aufzuzeigen. **Wir wünschen Erna weiterhin viel Freude und Spass auf ihrem persönlichen Weg und gratulieren herzlich zu 35 Jahren wertvoller und nachhaltiger Berufsarbeit an der Orientierungsschule Naters.**

35 Dienstjahre – Toni Summermatter

Klassenlehrer seit 1977, zuerst in der 3. und 4. Primarschule, seit 1992/93 in der Oberstufe, praktisch immer 20 bis 25 Schüler in der Klasse, auf diese Leistung kann Toni Summermatter zurückblicken. Ein ruhiger und besonnener Lehrer mit festen bäuerlichen Wurzeln. Er ermöglicht seinen Schützlingen im Schulalltag Einblicke in Schlossgärten und Alpwiesen, in Herrenzimmer und Alphütten. Seine Schüler erhalten von ihm immer auch ein Stück Natischer Leben, Natischer Urtümlichkeit. Dafür sind sie ihm dankbar. Sein enormer Erfahrungsschatz gepaart mit wohlthuender Verlässlichkeit ist für alle Gold wert. **Wir danken Toni, dass er seine Lehrtätigkeit mit Freude und Überzeugung ausübt und gratulieren ihm anerkennend und herzlichst zum 35-jährigen Dienstjubiläum.**

Verabschiedungen

«Abschied, die Tür zur Zukunft.»

Manfred Hinrich

Ende Schuljahr wurden zwei Lehrpersonen dankend und mit besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet:

Daniel Rotzer, Religionslehrer OS

Neben seiner Seelsorgetätigkeit in der Pfarrei Naters übernahm Kaplan Daniel Rotzer 2009 ein Religionspensum von jährlich 3 bis 4 Lektionen an der OS



Mario Uhlemann und Daniel Rotzer haben die OS Naters auf Ende Schuljahr 2011/12 verlassen.

Naters. Diese Tätigkeit übte er mit viel Engagement und Freude aus. Nicht nur das – seine vielfältigen Talente halfen der Schule aus manchem Engpass. Wir verlieren in ihm einen Seelsorger, einen Lehrer, ein Schulkommmissionsmitglied und eben auch einen Musiker. Daniel Rotzer wurden vom Bischof neue Aufgaben übertragen: Als Pfarrer betreut er ab August 2012 die Pfarrei Glis.

Mario Uhlemann, Klassenlehrer OS

Mario Uhlemann hat im Schuljahr 2009/10 ein Vollpensum an der OS Naters übernommen. Er stammt aus Deutschland und kam in einer Zeit, in der aufgrund der Auslagerung der OS viele Schulorte abzudecken waren. Seine Arbeitsplätze waren im Schulcontainer auf dem Klosiplatz, in der Turnhalle Bammatta und am Standort des Kindergartens Rotten (Sportklasse). Als Fachlehrer für Mathematik, Naturlehre und Sport löste er diese Aufgabe mit Anpassungsfähigkeit, Ruhe und Bestimmtheit. Seine Arbeit als Klassenlehrer wussten in den beiden folgenden Jahren nicht nur die Schüler, sondern auch das Lehrerteam zu schätzen. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen und der Neuorganisation der Orientierungsschule sind im kommenden Schuljahr an der OS Naters weniger Klassen zu unterrichten. Mario Uhlemann fand an der OS Stalden eine gleichwertige Anstellung.

Wir danken Daniel und Mario für ihre engagierte Arbeit an der OS Naters, verbunden mit den besten Wünschen zum Start in eine richtig gute, neue Zeit!

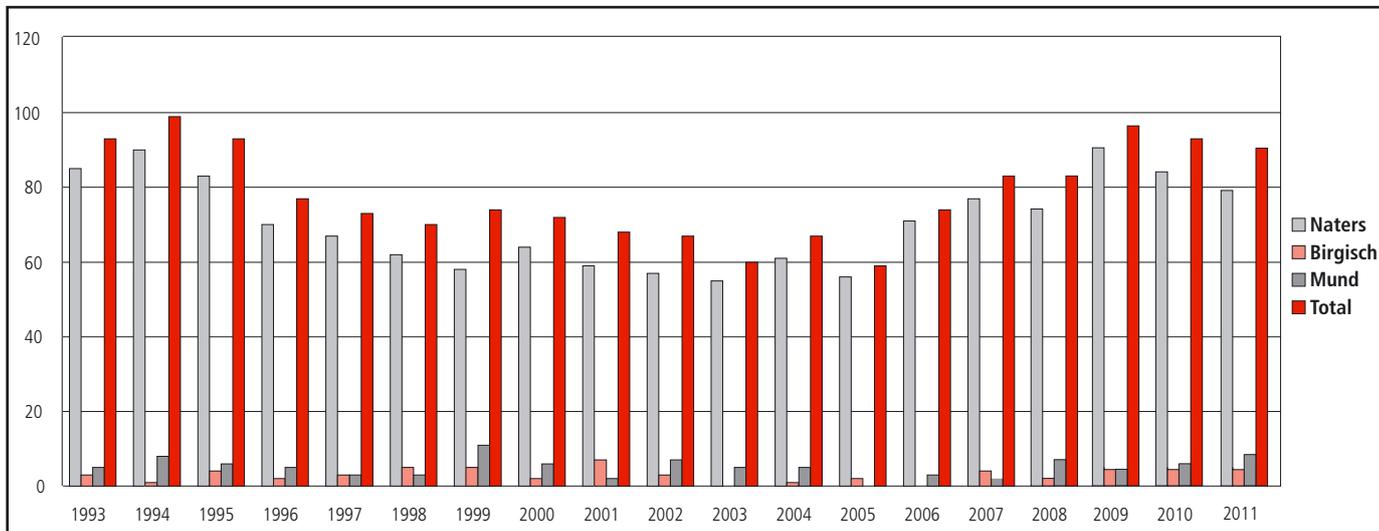
Neuanstellungen

- **KG** Melanie Bittel, KG Sand 3
- **PS** Mirjam Imhof, 5./6. PS Mund-Birgisch

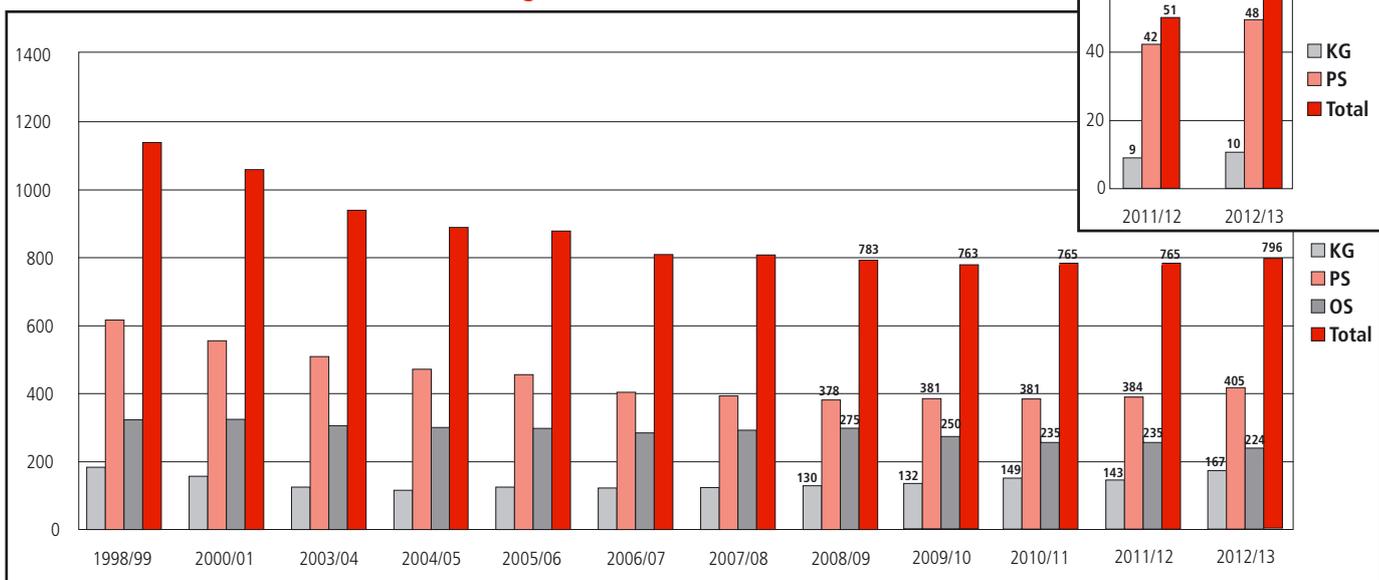
Statistiken – Schüler- und Lehrerzahlen

Erstmals seit längerer Zeit ist auf das kommende Schuljahr hin ein leichter Anstieg der Gesamtschülerzahl an den Schulen Naters zu verzeichnen.

Geburten



Schülerzahlen Naters (grosse Grafik) und Mund-Birgisch (kleine Grafik ab 2011/12)



Schülerzahlen Orientierungsschule (Vergleich Schuljahre 2011/12 und 2012/13)

	Schuljahr	1. OS	2. OS	3. OS	Sportklasse	Total
Anzahl Schülerinnen und Schüler	11/12	69	76	66	23	235
	12/13	74	74	64	13	224
Anzahl Klassen	11/12	4	4	4	1	13
	12/13	3	3	4	1	11

Lehrpersonen 2012/13 (inkl. Mund und Birgisch)

	KG	PS	OS	Total	%
Frauen	13	31	9	53	66
Männer	–	11	16	27	34
Total	13	42	25	80	

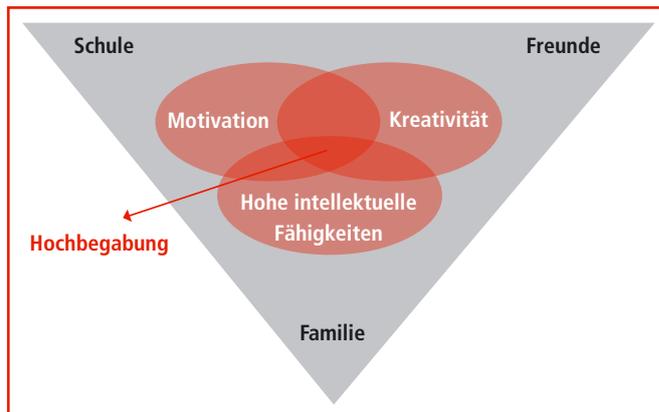
Beratung und Unterstützung

Begabungs- und Begabtenförderung

«*Begabung ist erstens das Potential eines Individuums zu ungewöhnlicher oder auffälliger Leistung, also die Kompetenz eines Menschen. Sie ist darüber hinaus zweitens ein Interaktionsprodukt, in dem die individuelle Anlagepotenz mit der sozialen Umgebung in Wechselwirkung steht.*» Margrit Stamm

Begabungsförderung ist eine allgemeine Aufgabe der Volksschule. Diese hat die Aufgabe und das Ziel, die individuellen Begabungen aller Kinder und Jugendlichen zu wecken und zu fördern. Der tägliche Unterricht stellt an Kinder und Lehrpersonen zahlreiche Herausforderungen. Kinder mit Lernschwierigkeiten brauchen besondere Unterstützung, aber auch unterforderte Kinder mit besonderen Begabungen benötigen neben individualisierendem Unterricht oft weitere Angebote und Massnahmen. Eine erste Ansprechperson für Eltern und Lehrkräfte sind die PSH-Lehrpersonen (Pädagogische Schülerhilfe). Externe Unterstützung im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung bietet die Heilpädagogin Monic Heinen Diakité (Bezirke Brig, östlich Raron, Goms). Sie führt neben Information, Beratung und Unterstützung den regionalen Förderhalbtage in Naters durch. Dieser wird von Kindern mit besonderen Begabungen besucht.

Monic Heinen Diakité



Wie zeigt sich besondere Begabung? Franz-Josef Mönks (1999) erklärt dies am Mehr-Faktoren-Modell mit drei Persönlichkeitsmerkmalen (Hohe intellektuelle Fähigkeiten, Motivation, Kreativität) und drei Sozialbereichen (Familie, Schule, Freundeskreis). Erst bei einem guten Zusammenspiel dieser Faktoren kann sich Hochbegabung entwickeln und in besonderen Leistungen zum Ausdruck kommen.

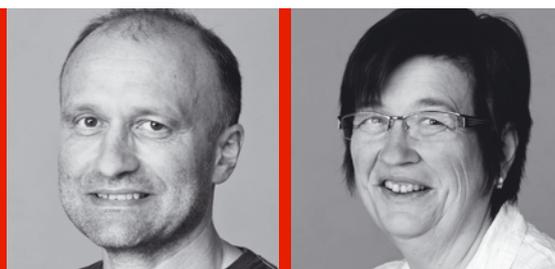
Kantonales Konzept

Seit dem Schuljahr 2003/04 steht den Schulen unseres Kantons ein Konzept zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen zur Verfügung, welches im Internet unter www.vs.ch/Unterrichtswesen (Informationen/Amt für Sonderschulwesen/Unterstützungsmassnahmen Regelschule/Begabungsförderung) heruntergeladen werden kann.

Mediatoren

Die Mediatoren **André Pittet** und **Edith Imhof** sind Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie für die Schulleitung in schulischen oder persönlichen Konfliktsituationen. Der Mediator ist neben dem Schulsozialarbeiter (SSA) ein Mittler im Sinne der Beratung, dem der Jugendliche seine Lebensprobleme anvertrauen kann (schulische Probleme, Konfliktsituationen mit Mitschülern, Fragen der Freundschaft, Drogen, usw.).

Er ist die Person, welcher das Innenleben der Schule vertraut ist und aus unmittelbarer Nähe heraus beraten kann. Der Ratsuchende weiss, dass ohne sein Einverständnis der Inhalt seiner Sorgen nicht weitergegeben wird. Grundsätzlich untersteht der Mediator dem Amtsgeheimnis und ist zu Verschwiegenheit verpflichtet.



Mediatoren

André Pittet

Zimmer 302

Tel. 027 923 00 09

Edith Imhof

Zimmer 112

Tel. 027 923 08 50

Die aufgelisteten Dienste werden vom Erziehungsdepartement allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen **gratis** zur Verfügung gestellt. Neben der alltäglichen Mediatorenarbeit ist das Team verantwortlich für die Rekrutierung, Ausbildung und Betreuung der Peacemaker an der OS Naters.

Schulsozialarbeit (SSA): neutral – zugänglich – präventiv

Motivationsschwierigkeiten, Berufswahl, Gefahren Online, Scheidung, Erziehungskonflikte und vieles mehr. Kinder und Jugendliche sind mit den vielfältigsten Herausforderungen konfrontiert. Sie, ihre Eltern und Lehrpersonen erhalten mit der Schulsozialarbeit unbürokratisch und vor Ort Beratung bei Problemen und Krisen. Die Beratungen zielen darauf ab, den Kindern und Jugendlichen frühzeitig zur Seite zu stehen, um zu verhindern, dass sie in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden. Wann immer möglich und erwünscht, wird mit dem ganzen sozialen Umfeld nach Lösungen gesucht. Die Lernbedingungen der Schülerinnen, der Schüler, der Klassen sowie ein gutes Schulklima werden begünstigt. Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter kennen die Fachstellen im Kinder- und Jugendbereich und können bei der Kontaktaufnahme Unterstützung bieten. Die Beratungen sind freiwillig, kostenlos und der Inhalt dieser wird vertraulich behandelt.

Pilotprojekt mit Zukunft – Evaluation

Die Schulsozialarbeit ist nun seit 1½ Jahren in dem Pilotprojekt der Gemeinden Brig, Visp und Naters aktiv und hat in dieser Zeit 215 Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien beraten. Weiter arbeitete die Schulsozialarbeit mit 54 Klassen und Gruppen und beteiligte sich an 20 Projekten mit den Schulen und/oder Fachstellen. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen schwierige Klassenkonstellationen verbessert, Konflikte unter Schülergruppen gelöst oder Präventionsarbeit geleistet. Die Qualität und das Bedürfnis der Schulsozialarbeit werden zurzeit von der HES-SO evaluiert. Dies geschieht durch Befragungen von Schülerinnen und Schülern, Lehr-

Jean-Marc Briand

Schulsozialarbeiter NBV
Schulen Naters



Beratungen OS Naters

OS-Schulhaus, Raum 109

Montag 09.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

Beratungen PS Naters

Schulhaus Turmmatte, Raum 2

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Donnerstag 13.30 – 17.00 Uhr

Ausserhalb der Sprechzeiten

Termin auf Anfrage

Tel. 079 686 36 12

jean-marc.briand@smz-vs.ch

www.schulsozialarbeit-nbv.ch

Ab Schulstart 2012 steht das SSA-Angebot auch den Schulen Mund-Birgisch zur Verfügung.

personal, Eltern, Schulleitung und Fachstellen. Bereits zeichnet sich ab, dass die Schulsozialarbeit eine wichtige Instanz ist, welche durch die einfache Erreichbarkeit früh auf Probleme in der Schule und in den Familien agieren und falls nötig Hilfestellungen vermitteln kann. Die Schulsozialarbeit betrachtet Krisen und Konflikte als Chance für alle Beteiligten.

Jean-Marc Briand

Berufsberatung

Massnahmen im Unterricht

■ Zusammenarbeit mit den Eltern

Um die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen, arbeiten Eltern, Lehrer und Berufsberater eng zusammen und pflegen einen regelmässigen Informationsaustausch. Die berufliche Orientierung liegt primär in der Verantwortung der Eltern.

■ In der 1. OS

Der Berufswahlprozess und die im Berufswahlvorbereitungsunterricht verwendeten Lehrmittel werden den Eltern näher vorgestellt.

Rosmarie Tenisch

Dipl. Berufs- und
Laufbahnberaterin



Berufsberatung OS Naters

OS-Schulhaus

Zimmer 108

dienstags während der Schulzeit

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Schlossstrasse 30, 3900 Brig

Tel. 027 922 48 80

rosmarie.tenisch@admin.vs.ch

■ In der 2. OS

Klassenlehrperson, Eltern und falls nötig Berufsberater/in erstellen eine individuelle Bilanz über die Entwicklung des Schülers im Berufswahlprozess.

■ In der 3. OS

Je nach den Bedürfnissen des Schülers wird der individuelle Kontakt zu den Eltern gesucht. Falls nötig können zusätzliche Massnahmen getroffen werden.

■ Berufswahlvorbereitungsunterricht (BWV)

Der BWV-Unterricht hat zum Ziel, den Schüler Schritt für Schritt zu einer Berufswahl hinzuführen und deren Machbarkeit zu prüfen, indem die Interessen, Kompetenzen und die von der Berufswelt angebotenen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

■ Berufswahlportfolio

Das Berufswahlportfolio sammelt alle Dokumente, die mit der Studien- und Berufswahl in Zusammenhang stehen. Es gehört zum Material, das während des BWV-Unterrichts verwendet wird. Das Portfolio enthält folgende Dokumente:

- Zusammenfassung der verschiedenen im BWV-Unterricht erarbeiteten Kapitel
- Auswertung jeder Schnupperlehre
- Kopie der Bilanz der beruflichen Orientierung in der Mitte der 2. OS
- Kopie der Evaluation der allgemeinen Kompetenzen des Schülers
- Lebenslauf des Schülers

■ Evaluation der Kompetenzen des Schülers

Eine erste Kompetenzbilanz wird vom Schüler in einer Selbstevaluation erstellt, darauf eine zweite, offizielle, vom Klassenlehrer auf Vormeinung des Klassenrates. Beide Evaluationen werden anschliessend dem Portfolio des Schülers beigelegt. Inhaltlich werden die Stärken, nicht die Schwächen akzentuiert.

■ Schnupperlehren

Die Schnupperlehren dienen dem Ziel, die eigene berufliche Eignung zu entdecken, sich zu orientieren und sich ab dem erfüllten 13. Lebensjahr in die Berufswelt einzugliedern. Sie bieten den Schülern die Möglichkeiten, die Arbeitswelt zu entdecken und kennen zu lernen und sich darüber klar zu werden, ob die Vorstellungen über den Beruf der Realität und den eigenen Fähigkeiten entsprechen. **Schnupperlehren werden allen Schülern der 2. OS empfohlen!**

■ Bilanz über die berufliche Orientierung

Die Bilanz über die berufliche Orientierung in der

2. OS erlaubt es dem Schüler, eine erste Standortbestimmung in seinem Berufswahlprozess vorzunehmen. In Absprache mit den Eltern soll diese Bilanz dem Schüler ebenfalls helfen, eine Wahl in Bezug auf die verschiedenen Elemente des Lehrprogramms der 3. OS (erstmalig im Schuljahr 2013/14) zu treffen, d. h.:

- Pflichtwahlgruppen, die in der 3. OS angeboten werden
- Schwerpunktfach (Muttersprache oder Mathematik)

Infopass – Berufsinformationveranstaltungen

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSL organisiert jedes Jahr eine ganze Reihe von Berufs- und Scholorientierungen für Jugendliche, welche im Infopass publiziert werden. Die Veranstaltungen richten sich an alle Jugendlichen der 2. und 3. Klassen der Orientierungsschule. Die berufskundlichen Veranstaltungen ...

- ... geben lebendigen Einblick in einen Beruf,
- ... bieten Gelegenheit, Fragen zu stellen,
- ... finden jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Den aktuellen Infopass erhalten die Jugendlichen über die Berufsberaterin an der OS Naters.

Berufstag OS Naters

Im Rahmen der Informationsveranstaltung der OS Naters «Weiterführende Schulen und interessante Berufsrichtungen» können die Schülerinnen und Schüler zwei Ateliers aus folgenden Angeboten auswählen: Kollegium, Berufsschule, OMS St. Ursula, HMS Siders, Autogewerbe, EMVs, Lauber IWISA, Lonza Chemie, Lonza Technische Berufe, ...

Schulhausinterne Berufsberatung

Während der Schulzeit stehen allen Schülerinnen und Schülern jeweils am Dienstag die Dienste der Berufsberatung zur Verfügung. Nachdem die bisherige Berufsberaterin Evelyn Tsandev an die OS Visp berufen wurde, wird Naters ab dem Schuljahr 2012/13 von Rosmarie Tenisch, betreut. Über die schulhausinterne Berufsberatung werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Information an Elternabenden
- Klassenbesuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) in der 2. OS
- Standortbestimmung und Klassenbesprechung in der 2. und 3. OS
- Schulhausinterne Berufsberatung (jeweils am Dienstag während der Schulzeit)

ZET

Das ZET begleitet und unterstützt Eltern, Lehrpersonen, Erziehungs- und Gesundheitsfachleute bei Fragen zur Entwicklung und Therapie für Kinder und Jugendliche und steht den Eltern und Lehrpersonen unentgeltlich zur Verfügung. Es untersteht der kantonalen Dienststelle für die Jugend.

■ ZET – Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlicher

- Rahel Clemenz, lic. phil. Psychologin FSP
- Fabienne Steffen, Stellvertretung von Rahel Clemenz bis Ende Dezember 2012

Abklärungen und Beratungen

Regionalstelle Brig ZET

Stellenleiterin *Therese Zenhäusern*

Spitalstrasse 5, 3900 Brig

Telefon 027 922 38 65

vorname.name@admin.vs.ch (Namen s. unten)

- Andrea Schalbetter-Meichtry, Logopädin
- Raphaela Gertschen, Psychomotoriktherapeutin
- Claudia Brantschen, lic. phil. Psychologin FSP/ Koordinatorin und zuständig für die Koordination der pädagogisch-therapeutischen Massnahmen der integrierten dezentralen Sonderschülerinnen und -schüler in der Regelklasse

Verein Schule und Elternhaus Oberwallis

Erziehung spielt eine grosse Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eltern und andere Erziehungspersonen haben einen entscheidenden Einfluss darauf, wie Kinder und Jugendliche sich entwickeln. Deshalb ist der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus eine grosse Bedeutung beizumessen. Die Organisation Schule und Elternhaus Oberwallis fördert diese Zusammenarbeit mit den Schulen und bietet darüber hinaus gezielte Unterstützung im Bereich Schule und Elternhaus.

Kontakt S&E Oberwallis

Sekretariat S&E Wallis

Postfach 59

3940 Steg

Tel. 079 823 80 75

wallis@schule-elternhaus.ch

www.schule-elternhaus.ch

Bibliotheken Gemeinde Naters

20 Jahre Gemeindebibliothek Naters

Die Gemeindebibliothek Naters wurde am 28. März 1992 im Zentrum Missionne eröffnet. Anlässlich dieser Eröffnung sagte der damalige Gemeindepräsident Richard Walker: «Mit der Eröffnung der Gemeindebibliothek bietet sich der Dorfbevölkerung die Möglichkeit, in der eigenen Gemeinde gute Bücher leihweise zu erhalten und so vermehrt den



Marisa Murmann, Verantwortliche der Gemeindebibliothek

Gemeindebibliothek

Öffnungszeiten

Montag, Freitag 16.00 – 19.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 09.00 – 11.00 Uhr

Belalpstrasse 10

Tel. 027 922 75 94

gemeindebibliothek@naters.ch

inneren Wert und die geistige Bereicherung bei der Lektüre eines Buches erleben zu können...» (*WB*, Montag, 30. März 1992).

Umfasste das Angebot bei der Eröffnung der Bibliothek rund 5'000 Bücher, wurde dieses schon bald mit rund 1'000 Kassetten und CD's ergänzt. Seither wurde der Bestand stetig erneuert und ausgebaut. Zurzeit stehen der interessierten Bevölkerung rund

19'000 Medien zur Verfügung: Man kann Bilder- und Kinderbücher, Unterhaltungsliteratur für alle Altersstufen, Sachbücher zu den unterschiedlichsten Themen, Comics und Zeitschriften, aber auch Unterhaltungsmusik, Rock und Pop, klassische und volkstümliche Musik, Hörbücher, Musik- und Hörkassetten, CD-ROM's und DVD's ausleihen.

Im Juli letzten Jahres wurde die Gemeindebibliothek an die Belalpstrasse 10 gezügelt. Die zentrale Lage und die gelungene Neugestaltung der Räume stossen durchgehend auf ein positives Echo.

Marisa Murmann

Anlässe Gemeindebibliothek

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Bibliothek zu besuchen und das reiche Angebot zu nutzen oder auch an einem der Anlässe teilzunehmen:

■ **Donnerstag, 11. Oktober 2012, 19.00 Uhr**

«Junge Schreibtalente lesen»

Lesung der Preisträger des Schreibwettbewerbs des Kollegiums Spiritus Sanctus. Musikalische Begleitung durch Daniel Blatter und Will Jungo.

■ **Montag, 26. November 2012, 20.00 Uhr**

Märchenabend mit Rita und Alfred Bürger

Rita Bürger, Erzählerin der Europäischen Märchengesellschaft, erzählt Märchen der Gebrüder Grimm. Alfred Bürger wird diese Märchen durch Erläuterungen in den kulturgeschichtlichen Rahmen stellen. In Zusammenarbeit mit dem Frauen- und Mütterverein.

Weitere Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit auf der Homepage der Gemeindebibliothek und in der Lokalpresse bekannt gegeben.

Schulbibliotheken

Schulbibliothek Orientierungsschule

Das geschriebene Wort pflegen und seine Möglichkeiten und Vielfalt nutzen, diesem Ziel hat sich die Schulbibliothek der OS Naters verschrieben. Mit ihr verfügt die Schule in einer Zeit, in der elektronische Medien und Kommunikation uns immer stärker vereinnahmen, einen wertvollen Rückzugsort, an dem das geschriebene Wort noch das Sagen hat. Hier sind sie, die Geschichten, die Raubzüge, die Heldentaten, die Morde, die Detektive, die Liebesgeschichten, die Intrigen, die Erkenntnisse und Nachschlagewerke. Eingeklemmt zwischen zwei Buchdeckeln warten sie auf neugierige Schülerinnen und Schüler, aber auch auf skeptische Jugendliche, die ansonsten lieber einen Bogen um das Buch machen. Die Schule bemüht sich, den Jugendlichen den Zugang zur Welt der Bücher zu ebnet. Dieser Aufgabe besonders verschrieben haben sich die beiden Verantwortlichen der OS-Schulbibliothek Anne-Marie Heinen und André Pittet.

Schulbibliothek Primarschule

Die Schüler- und Lehrerbibliothek im Schulhaus Turmmatta muss ihren Platz räumen. In den Räumlichkeiten wird neu der bisherige Kindergarten Breiten einquartiert. Der Kontakt zum Buch geht für die Primarschüler damit aber nicht verloren. Der neue Standort der Gemeindebibliothek ermöglicht eine vorteilhafte Nutzung durch die Schulklassen. Erhalten bleibt im Schulhaus Turmmatta die Lehrerbibliothek als eine Art Informations- und Dokumentationszentrum für die Lehrerschaft. Betreut wird diese Einrichtung weiterhin von Toni Summermatter.

Tagesstrukturen in Naters

Auch im kommenden Schuljahr bietet die Gemeinde Naters ein breites Angebot an Tagesstrukturen, so dass Kinder berufstätiger Eltern auf Wunsch auch

ausserhalb der Schulzeit betreut werden können. Hier eine Übersicht über die verschiedenen Angebote.

Kindertagesstätte «Mogli»

Die 2006 eröffnete Kindertagesstätte «Mogli» dient der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In den beiden altersgemischten Gruppen werden die jüngeren Kinder von den älteren auf natürliche Weise stimuliert und zum Spielen angeregt. Die älteren Kinder lernen wiederum Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gegenüber den Jüngsten. Durch

einen strukturierten Tagesablauf mit fixen Orientierungspunkten wie Mahlzeiten, Ritualen und Schlafenszeiten wird ein klarer Rahmen geschaffen. Dies vermittelt den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Ausserhalb dieser fixen Tagesstruktur hat das Kind die Möglichkeit, bei Spaziergängen, beim Freispiel und bei geführten Aktivitäten wie

z. B. Basteln und Backen sein Umfeld spielerisch zu entdecken und verstehen zu lernen.

Wichtig ist, dass

- die Kinder gerne kommen und sich geborgen fühlen.
- die Schützlinge Gemeinschaft erleben und neue Freunde finden.
- gemeinsam mit den Eltern die gesunde Entwicklung des Kindes gefördert und unterstützt wird.
- die Kinder von motivierten, verantwortungsbewussten und qualifizierten Fachfrauen betreut werden.

Wann, Wo, Wer, Wie

Mo – Fr 06.30 – 18.30 Uhr

Standort Kelchbachstrasse 5

Kontakt Tel. 027 923 41 45, kita@mogli.ch
Leitung Barbara Zurschmitten



Betreut werden Kinder ab dem Alter **von 3 Monaten bis zum Kindergartenbeginn**.

Die Kinder besuchen die Kita an **mindestens einem ganzen resp. zwei halben Tagen pro Woche**.

Kosten	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3	Tarif 4	Tarif 5
Ganzer Tag inkl. Mittagessen	46.–*/32.–**	50.–*/37.–**	54.–*/42.–**	58.–*/47.–**	62.–*/52.–**
Halber Tag inkl. Mittagessen	31.–*/24.50**	33.–*/27.–**	35.–*/29.50**	37.–*/32.–**	39.–*/34.50**
Halber Tag ohne Mittagessen	24.–*/14.50**	26.–*/17.–**	28.–*/19.50**	30.–*/22.–**	32.–*/24.50**

Kosten	Tarif 6	Tarif 7	Tarif 8	Tarif 9	Tarif 10
Ganzer Tag inkl. Mittagessen	66.–*/57.–**	70.–*/62.–**	74.–*/67.–**	78.–*/72.–**	82.–*/77.–**
Halber Tag inkl. Mittagessen	41.–*/37.–**	43.–*/39.50**	45.–*/42.–**	47.–*/44.50**	49.–*/47.–**
Halber Tag ohne Mittagessen	34.–*/27.–**	36.–*/29.50**	38.–*/32.–**	40.–*/34.50**	42.–*/37.–**

* Kosten für Kinder von 3 bis 18 Monaten

** Kosten für Kinder ab 19 Monaten bis Kindergartenbeginn

Steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile (massgebend ist das aktuellste Veranlagungsprotokoll):

Tarif 1	bis Fr. 35'000.–
Tarif 2	bis Fr. 45'000.–
Tarif 3	bis Fr. 55'000.–
Tarif 4	bis Fr. 65'000.–
Tarif 5	bis Fr. 75'000.–
Tarif 6	bis Fr. 85'000.–
Tarif 7	bis Fr. 95'000.–
Tarif 8	bis Fr. 105'000.–
Tarif 9	bis Fr. 115'000.–
Tarif 10	ab Fr. 115'000.–

Ausser spezieller Babyahrung wie Brei und Schoppenpulver sind sämtliche Mahlzeiten im Preis inbegriffen. Bei gleichzeitiger Betreuung von zwei oder drei Geschwistern erstatten wir einen Betreuungsrabatt von 25 bis 50% auf eines respektive zwei der Kinder.

Kinderhort «Mission»

In einer gemütlichen Umgebung werden Kinder in einer altersgemischten Gruppe (18 Monate bis 5 Jahre) halbtags oder stundenweise betreut.

Kosten	
morgens	10.–
nachmittags	12.–
1 Stunde	5.–

Beim zweiten Kind gilt ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten.

Wann, Wo, Wer, Wie

Der Kinderhort richtet sich nach dem Ferienplan der Natisscher Schulen.

Di & Do 09.00 – 11.00 Uhr

Mo, Di, Do & Fr 13.15 – 17.00 Uhr

Standort Landstrasse 7 (Asylo)

Kontakt Tel. 027 923 96 20
oder 079 454 33 03

Betreut werden Kinder **ab 18 Monaten bis 5 Jahren**.

Spielgruppe «Chinderhüsi»

Im «Chinderhüsi» werden Kinder ab 3 Jahren in Gruppen von max. 10 Kindern von Kindergärtnerinnen betreut. Es wird gespielt, gebastelt, musiziert, getanzt, Theater gespielt und vieles mehr.

Kosten	
pro Halbtage	15.–

Wann, Wo, Wer, Wie

Mo – Fr vormittags 09.00 – 11.00 Uhr
 nachmittags 13.45 – 15.45 Uhr

Standort Kindergarten Rotten

Kontakt Tel. 027 924 14 31
oder 079 519 44 07

Betreut werden Kinder **ab 3 Jahren**.

Schulergänzende Betreuung

Die offenen Tagesschulstrukturen sind Teil des familien- und schulergänzenden Betreuungsangebots der Gemeinde und ergänzen die Blockzeiten der Schule. Mit dem Angebot werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen, mit welchen Mütter und Väter Beruf und Familie besser vereinbaren können. Die Kinder werden von Betreuerinnen mit pädagogischer Ausbildung liebevoll und kompetent betreut. Der Mittagstisch bietet Kindern die Gelegenheit, eine vollwertige Mahlzeit einzunehmen. Am Nachmittag werden Aktivitäten wie Spiele, Basteln, Märchen oder auch Spaziergänge und Ausflüge angeboten. In der Nachschulbetreuung wird zVieri eingenommen. Die Primarschüler haben nach der Schule die Möglichkeit, selbständig ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Wann, Wo, Wer, Wie

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Ferienplan der Natischer Schulen. Die schulergänzende Betreuung wird an Schultagen ausserhalb der Unterrichtszeiten angeboten und kann **in einzelnen Betreuungseinheiten oder Tagen** genutzt werden.

Mo, Di & Fr 06.30 – 08.00 Uhr | 11.30 – 18.30 Uhr
Do 06.30 – 08.00 Uhr | 11.00 – 18.30 Uhr
Mi 06.30 – 18.30 Uhr

Standort Kindergarten Breiten, Landstrasse

Kontakt Tel. 079 793 56 39
Leitung Ricci Annelore, Kindergärtnerin

Betreut werden Kinder **ab dem 1. Kindergarten bis zum Abschluss der 6. Primarschule.**

Kosten	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3	Tarif 4	Tarif 5	Tarif 6
Vorschulbetreuung (VSB) 06.30 – 08.00 Uhr	5.–	5.–	6.–	6.–	7.–	7.–
Mittagstisch (MT) 11.30 – 13.30 Uhr	13.–	16.–	18.–	20.–	22.–	24.–
Nachschulbetreuung (NSB) 16.00 – 18.30 Uhr	7.–	9.–	11.–	13.–	15.–	17.–
Kombination VSB, MT und NSB	20.–	25.–	30.–	35.–	40.–	45.–
Halber Tag ohne Mittagessen (HT o. M) 06.30 – 12.00 oder 13.00 – 18.30 Uhr	15.–	20.–	25.–	30.–	35.–	40.–
Halber Tag mit Mittagessen (HT m. M) 06.30 – 13.30 oder 11.30 – 18.30 Uhr	20.–	25.–	30.–	35.–	40.–	45.–
Ganzer Tag 06.30 – 18.30 Uhr	27.–	37.–	47.–	57.–	67.–	77.–

Steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile:

Tarif 1	bis Fr. 35'000.–
Tarif 2	bis Fr. 55'000.–
Tarif 3	bis Fr. 75'000.–
Tarif 4	bis Fr. 95'000.–
Tarif 5	bis Fr. 105'000.–
Tarif 6	ab Fr. 105'000.–

Ab dem 2. Kind 20% Geschwisterermässigung auf sämtliche Tarife.

Weitere Infos erhalten Sie von der Leiterin.

Anmeldetalon Schulergänzende Betreuung

Bitte einsenden an: **Ricci Annelore**
Rhodaniestr. 11, 3904 Naters
Tel. 079 793 56 39

*Weitere Anmeldetalons können am Infoschalter der Gemeinde Naters abgeholt oder auf der Homepage www.naters.ch heruntergeladen werden.

Bitte ankreuzen: Ich/wir melde(n) unser Kind an für:
(Bitte für jedes Kind einen Anmeldetalon ausfüllen*! Danke!)

Gewünschtes Angebot	Mo	Di	Mi	Do	Fr
VSB 06.30 – 08.00 Uhr					
MT 11.30 – 13.30 Uhr					
NSB 16.00 – 18.30 Uhr					
VSB, MT und NSB					
HT o. M 06.30 – 12.00 Uhr					
HT o. M 13.00 – 18.30 Uhr					
HT m. M 06.30 – 13.30 Uhr					
HT m. M 11.30 – 18.30 Uhr					
ganzer Tag 06.30 – 18.30 Uhr					

Bemerkungen

Name des Kindes	
Vorname des Kindes	
Geburtsdatum	
Klassenlehrerin	
Schulhaus	
Kinderarzt / Tel. Kinderarzt	
Name gesetzliche/r Vertreter/in	
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefon Privat	
Telefon Geschäft	
Mobile	
Tarifstufe	
Datum, Unterschrift	